

**Die Entstehung und Entwicklung devianten
und delinquenten Verhaltens im
Lebensverlauf und ihre Bedeutung für
soziale Ungleichheitsprozesse:
Fragebogendokumentation der
Schülerbefragung in Dortmund und
Nürnberg.
Band 2: Skalendokumentation
Erste Erhebungswelle, 2012**

Maria Arnis

Maria Arnis

Die Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens im Lebensverlauf und ihre Bedeutung für soziale Ungleichheitsprozesse: Fragebogendokumentation der Schülerbefragung in Dortmund und Nürnberg. Band 2: Skalendokumentation. Erste Erhebungswelle, 2012.

SFB 882 Technical Report, No. 18
DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities
Project "The emergence and development of deviant and delinquent behavior over the life course and its significance for processes of social inequality" (A2)
Bielefeld, March 2015

SFB 882 Technical Report Series
General Editors: Stefan Liebig and Johanna Vompras
ISSN 2196-985X

This publication has been funded by the German Research Foundation (DFG).

SFB 882 Technical Reports are refereed scholarly papers. Submissions are reviewed by peers in a two-stage SFB 882 internal and external refereeing process before a final decision on publication is made.

The Technical Report Series is a forum for presenting technical works (e.g. data documentation, field reports etc.) in progress. Readers should communicate comments on the manuscript directly to the author(s).

The papers can be downloaded from the SFB 882 website <http://www.sfb882.uni-bielefeld.de/>

SFB 882 "From Heterogeneities to Inequalities"
University of Bielefeld
Faculty of Sociology
PO Box 100131
D-33501 Bielefeld
Germany
Phone: +49-(0)521-106-4942 or +49-(0)521-106-4613
Email: office.sfb882@uni-bielefeld.de
Web: <http://www.sfb882.uni-bielefeld.de/>

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zur Skaldokumentation	2
Persönlichkeit und Sozialverhalten	
Wertvorstellungen	3
Selbstkontrolle	6
Egozentrische Selbstgefälligkeit	9
Strength and Difficulties Questionnaire (SDQ)	11
Social Behavior Questionnaire (SBQ)	15
Empathie/Prosoziales Verhalten (FEPAA)	19
Delinquenz und delinquenzbezogene Einstellungen	
Deliktindizes	23
Delinquenzbelastungsskala (DBS)	29
Cyberkriminalität	34
Moralität	36
Scham/Schuld	40
Versuchung	42
Peer Delinquency.....	44
Entdeckungsrisiko.....	46
Gewaltakzeptanz.....	48
Eltern und Freunde	
Bindung zu Eltern bzw. Freunden (IPPA)	40
Erziehungsstile (APQ)	55
Nachbarschaft	
Direkte externale Kontrolle	58
Soziale Kohäsion.....	60
Incivilities.....	62
Schule	
Schul-Kohäsion	65
Lehrerverhalten	67
Literaturverzeichnis	69

Erläuterungen zur Skalendokumentation

Im Rahmen der ersten Erhebungswelle des Teilprojektes „*Die Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens im Lebensverlauf und ihre Bedeutung für soziale Ungleichheitsprozesse*“ (SFB 882 A2) wurden im Jahr 2012 insgesamt 2757 (realisierte Stichprobe) Schülerinnen und Schüler der fünften und neunten Jahrgangsstufe an den Erhebungsstandorten Nürnberg und Dortmund befragt.

In der nachfolgenden Dokumentation werden die Skalen und Subskalen vorgestellt, die bei den Schülerbefragungen – in dem Fragebogen der jeweiligen Jahrgangsstufe – eingesetzt wurden: Zu jeder Skala sind angegeben der Name der Skala, das Antwortformat, die Anzahl der Items, die Referenzliteratur, die Itemformulierung, die Gesamtskala bzw. die verwendeten Subskalen mit den jeweiligen Item-Kürzeln, die Skalenwerte, welche separat für die fünfte und neunte Klasse und zusätzlich unter Berücksichtigung des Geschlechts (♀;♂) berechnet wurden.

Rekodierte Items sind mit einem (r) gekennzeichnet. Wenn Skalen in der fünften Klasse nicht eingesetzt wurden, ist die Abkürzung k. A. (= keine Angaben) unter der Rubrik *Skalenwerte* zu beachten.

Die Gesamtstichprobengröße von $N = 2757$ unterteilte sich dabei wie folgt:
5. Klasse $N = 1336$ und 9. Klasse $N = 1421$.

Die Berechnung der Skalenwerte (n , M , SD , α) wurde jeweils mit dem Datensatz der ersten Erhebungswelle aus dem Jahr 2012 durchgeführt. Mit den Missings wurde folgendermaßen umgegangen: Subskalen wurden nur gebildet, wenn 80% der Items beantwortet wurden (d.h. bei einer 5-Items-Skala durfte ein Item fehlen; Skalen unter fünf Items mussten vollständig beantwortet sein); Gesamtskalen wurden nur gebildet, wenn alle Items beantwortet wurden.

Weiterführende Hinweise zur Itemdokumentation finden sich in *Band 1: Itemdokumentation – Erste Erhebungswelle, 2012* (Meinert, Kaiser & Guzy, 2014).

Informationen zur Konzeption des oben genannten Projektes sowie zur theoretischen Einbettung der ersten Ergebnisse werden in Reinecke et al. (2013b) und auch in Reinecke et al. (2013a) dargestellt.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich bedanken bei Burcu Uysal (Dipl.-Psych.) für ihre Unterstützung und hilfreichen Hinweise in diversen Phasen der Skalendokumentation sowie bei der studentischen Hilfskraft Verena Högner (M.Bs.) für ihre Bereitschaft, die Skalenwerte zu überprüfen.

Name der Skala

Wertvorstellungen¹

Antwortformat

(1) trifft gar nicht zu, (2) trifft eher nicht zu, (3) teils/teils, (4) trifft eher zu, (5) trifft völlig zu

Anzahl der Items

12 Items

Referenzliteratur

Auswahl jugendadäquat modifizierter Sinus-Werteitems (Sinus-Institut Heidelberg), siehe hierzu:

Heitmeyer, W., Collmann, B., Conrads, J., Matuschek, I., Kraul, D., Kühnel, W., Möller, R. & Ulbrich-Herrmann, M. (1995). *Gewalt: Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus*. München: Beltz Juventa.

Pöge, A. (2007). *Soziale Milieus und Kriminalität im Jugendalter. Eine Untersuchung von Werte- und Musiktypologien in Münster und Duisburg*. Dissertation, Universität Bielefeld, Münster: Waxmann.

Kürzel	Itemformulierung
	In dieser Liste findest du Meinungen zu verschiedenen Seiten des Lebens. Kreuze bitte an, inwieweit diese Meinungen auf dich zutreffen.
Awerte01	Ich träume oft davon, einmal nicht mehr für andere die Drecksarbeit machen zu müssen.
Awerte02	Der Sinn des Lebens besteht für mich darin, Spaß zu haben und mir kaufen zu können, was mir gefällt.
Awerte03	Ich habe großes Verständnis für Leute, die nur tun, wozu sie gerade Lust haben.
Awerte04	Im Grunde ist das Leben ganz einfach, man kann immer irgendwie klarkommen.
Awerte05	Nur wer seine Pflichten erfüllt, erreicht sein Lebensziel.
Awerte06	Es ist die Aufgabe eines Mannes, seine Familie zu ernähren und sie zu beschützen.
Awerte07	Ich überlege mir oft, wie ich aus dieser Gesellschaft aussteigen kann.
Awerte08	Ich bin unzufrieden, weil ich mir nicht alles leisten kann, was ich will.
Awerte09	Mein Motto ist: genießen und möglichst angenehm leben.
Awerte10	Am liebsten würde ich alles hinschmeißen und abhauen.
Awerte11	Die alten Werte Sparsamkeit, Sauberkeit und Ordnung haben für mein Leben eine ziemlich große Bedeutung.
Awerte12	Eine Frau findet ihre Erfüllung in erster Linie in der Familie.

¹Die Skala *Wertvorstellungen* wurde in der 5. Klasse nicht eingesetzt.

Subskalen	Item-Kürzel
Traditionelle Werthaltung	Awerte05, Averte06, Awerte11, Awerte12
Deprivative Werthaltung	Awerte01, Averte07, Awerte08, Awerte10
Hedonistische Werthaltung	Awerte02, Averte03, Awerte04, Awerte09

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Traditionelle Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 1365	<i>M</i> = 3.47	<i>SD</i> = 0.80	α = .62
Deprivative Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 1372	<i>M</i> = 1.96	<i>SD</i> = 0.77	α = .62
Hedonistische Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 1391	<i>M</i> = 3.02	<i>SD</i> = 0.79	α = .61

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Traditionelle Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 669	<i>M</i> = 3.37	<i>SD</i> = 0.84	α = .66
Deprivative Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 663	<i>M</i> = 1.99	<i>SD</i> = 0.77	α = .63
Hedonistische Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 671	<i>M</i> = 3.00	<i>SD</i> = 0.79	α = .63

Skalenwerte

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Traditionelle Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 688	<i>M</i> = 3.58	<i>SD</i> = 0.76	α = .61
Deprivative Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 700	<i>M</i> = 1.94	<i>SD</i> = 0.76	α = .61
Hedonistische Werthaltung	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 711	<i>M</i> = 3.04	<i>SD</i> = 0.79	α = .60

Name der Skala

Selbstkontrolle

Antwortformat

(1) trifft gar nicht zu, (2) trifft eher nicht zu, (3) teils/teils, (4) trifft eher zu, (5) trifft völlig zu

Anzahl der Items

10 Items

Referenzliteratur

Eifler, S. & Seipel, C. (2001). *Eine deutsche Version einer Skala zur Erfassung von Self-Control*. Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie.*

Grasmick, H. G., Tittle, C. H., Bursik Jr., R. J. & Arneklev, B. J. (1993). Testing the core empirical implications of Gottfredson and Hirschi's general theory of crime. *Journal of Research in Crime and Delinquency*, 30 (1), 5-29.

*Items wurden modifiziert und angepasst

Kürzel	Itemformulierung
	Wie würdest du dich selbst beschreiben?
Asc01	Wenn ich wirklich wütend bin, sollten andere mich in Ruhe lassen.
Asc02	Ich handle oft spontan, ohne lange nachzudenken.
Asc03	Ich teste gerne meine Grenzen, indem ich etwas Gefährliches mache.
Asc04	Ich denke nie darüber nach, was die Zukunft bringen wird.
Asc05	Ich gehe gern ein Risiko ein, einfach weil es Spaß macht.
Asc06	Über meine Zukunft mache ich mir wenig Sorgen.
Asc07	Ich versuche häufig, schwierigen Aufgaben aus dem Weg zu gehen.
Asc08	Manchmal finde ich es aufregend, Dinge zu tun, die gefährlich sind.
Asc09	Ich finde Aufregung und Abenteuer wichtiger als Sicherheit.
Asc10	Ich verliere schnell die Geduld.

Skala	Item-Kürzel
Selbstkontrolle	Asc01, Asc02, Asc03, Asc04, Asc05, Asc06, Asc07, Asc08, Asc09, Asc10

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Selbstkontrolle	<i>n</i> = 1232	<i>M</i> = 2.43	<i>SD</i> = 0.69	α = .71	<i>n</i> = 1380	<i>M</i> = 2.60	<i>SD</i> = 0.65	α = .75

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Selbstkontrolle	<i>n</i> = 630	<i>M</i> = 2.35	<i>SD</i> = 0.62	α = .67	<i>n</i> = 670	<i>M</i> = 2.55	<i>SD</i> = 0.63	α = .76

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Selbstkontrolle	<i>n</i> = 594	<i>M</i> = 2.52	<i>SD</i> = 0.74	α = .74	<i>n</i> = 700	<i>M</i> = 2.64	<i>SD</i> = 0.66	α = .75

Subskalen	Item-Kürzel
Risikoreiches Verhalten	Asc03, Asc05, Asc08, Asc09
Impulsivität	Asc02, Asc04, Asc06
Gereiztheit	Asc01, Asc10
Einfache Aufgaben²	Asc07

² Reliabilitätsanalyse nicht möglich.

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Risikoreiches Verhalten	<i>n</i> = 1271	<i>M</i> = 2.00	<i>SD</i> = 1.00	α = .81	<i>n</i> = 1390	<i>M</i> = 2.38	<i>SD</i> = 0.98	α = .85
Impulsivität	<i>n</i> = 1283	<i>M</i> = 2.54	<i>SD</i> = 0.86	α = .30	<i>n</i> = 1406	<i>M</i> = 2.56	<i>SD</i> = 0.75	α = .34
Gereiztheit	<i>n</i> = 1307	<i>M</i> = 2.96	<i>SD</i> = 1.11	α = .46	<i>n</i> = 1407	<i>M</i> = 3.08	<i>SD</i> = 0.99	α = .46

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Risikoreiches Verhalten	<i>n</i> = 649	<i>M</i> = 1.77	<i>SD</i> = 0.90	α = .80	<i>n</i> = 674	<i>M</i> = 2.18	<i>SD</i> = 0.93	α = .86
Impulsivität	<i>n</i> = 660	<i>M</i> = 2.53	<i>SD</i> = 0.81	α = .26	<i>n</i> = 679	<i>M</i> = 2.51	<i>SD</i> = 0.72	α = .35
Gereiztheit	<i>n</i> = 670	<i>M</i> = 2.96	<i>SD</i> = 1.10	α = .47	<i>n</i> = 678	<i>M</i> = 3.24	<i>SD</i> = 0.98	α = .48

Skalenwerte ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Risikoreiches Verhalten	<i>n</i> = 612	<i>M</i> = 2.24	<i>SD</i> = 1.06	α = .80	<i>n</i> = 706	<i>M</i> = 2.56	<i>SD</i> = 0.98	α = .84
Impulsivität	<i>n</i> = 615	<i>M</i> = 2.56	<i>SD</i> = 0.90	α = .33	<i>n</i> = 716	<i>M</i> = 2.60	<i>SD</i> = 0.77	α = .33
Gereiztheit	<i>n</i> = 627	<i>M</i> = 2.97	<i>SD</i> = 1.11	α = .45	<i>n</i> = 717	<i>M</i> = 2.92	<i>SD</i> = 0.97	α = .41

Name der Skala

Egozentrische Selbstgefälligkeit

Antwortformat

(1) stimmt, (2) stimmt nicht

Anzahl der Items

6 Items

Referenzliteratur

Seitz, W. & Rausche, A. (2004). *PFK 9 - 14. Persönlichkeitsfragebogen für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren* (4., überarbeitete und neu normierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Kürzel	Itemformulierung
	Was meinst du zu folgenden Aussagen?
Aes01(r)	Ich glaube, dass ich viel erwachsener bin als die anderen.
Aes02(r)	Meine Meinung ist oft richtiger als die Meinung von anderen.
Aes03(r)	Viele Leute, die ich kenne, sind ziemlich dumm.
Aes04(r)	Manchmal möchte ich, dass mich die Leute mehr beachten.
Aes05(r)	Ich weiß vieles besser als mancher Erwachsene.
Aes06(r)	Es stört mich, dass ich so wenig gelobt werde.

Skala	Item-Kürzel
Egozentrische Selbstgefälligkeit	Aes01(r), Aes02(r), Aes03(r), Aes04(r), Aes05(r), Aes06(r)

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Egozentrische Selbstgefälligkeit	<i>n</i> = 1245	<i>M</i> = 0.27	<i>SD</i> = 0.23	α = .46	<i>n</i> = 1354	<i>M</i> = 0.37	<i>SD</i> = 0.24	α = .44

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Egozentrische Selbstgefälligkeit	637	0.25	0.22	.47	656	0.36	0.24	.45

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Egozentrische Selbstgefälligkeit	598	0.29	0.23	.44	690	0.39	0.24	.44

Name der Skala

Strength and Difficulties Questionnaire (SDQ)

Antwortformat

(1) trifft nicht zu, (2) trifft teilweise zu, (3) trifft eindeutig zu

Anzahl der Items

25 Items

Referenzliteratur

Goodman, R., Meltzer, H. & Bailey, V. (1998). The strengths and difficulties questionnaire: a pilot study on the validity of the self-report version. *European Child & Adolescent Psychiatry*, 7 (3), 125-130.

Woerner, W., Becker, A., Friedrich, C., Klasen, H., Goodman, R. & Rothenberger, A. (2002). Normierung und Evaluation der deutschen Elternversion des Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ): Ergebnisse einer repräsentativen Felderhebung. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 30 (2), 105-112.*

*Items wurden modifiziert

Kürzel	Itemformulierung
	Welche der folgenden Verhaltensweisen hast du im letzten Jahr gezeigt?
Asdq01	Ich versuche, nett zu anderen Menschen zu sein, ihre Gefühle sind mir wichtig.
Asdq02	Ich bin oft unruhig, ich kann nicht lange still sitzen.
Asdq03	Ich habe häufig Kopfschmerzen oder Bauchschmerzen, mir wird oft schlecht.
Asdq04	Ich teile normalerweise mit anderen.
Asdq05	Ich werde leicht wütend, ich verliere oft die Beherrschung
Asdq06	Ich bin meistens für mich alleine, ich beschäftige mich lieber mit mir selbst.
Asdq07(r)	Normalerweise tue ich, was man mir sagt.
Asdq08	Ich mache mir häufig Sorgen.
Asdq09	Ich bin hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder traurig sind.
Asdq10	Ich bin dauernd in Bewegung oder zappelig.
Asdq11(r)	Ich habe einen oder mehrere gute Freunde oder Freundinnen.
Asdq12	Ich schlage mich häufig, ich kann andere zwingen zu tun, was ich will.
Asdq13	Ich bin oft unglücklich oder niedergeschlagen, ich muss häufig weinen.
Asdq14(r)	Im Allgemeinen bin ich bei Gleichaltrigen beliebt.
Asdq15	Ich lasse mich leicht ablenken, ich finde es schwer, mich zu konzentrieren.
Asdq16	Neue Situationen machen mich nervös, ich verliere leicht das Selbstvertrauen.
Asdq17	Ich bin nett zu jüngeren Kindern.
Asdq18	Andere behaupten oft, dass ich lüge oder mogele.
Asdq19	Ich werde von anderen gehänselt oder schikaniert.
Asdq20	Ich helfe anderen oft freiwillig (Eltern, Lehrern, Gleichaltrigen)
Asdq21(r)	Ich denke nach, bevor ich handele.

Asdq22	Ich nehme Dinge, die mir nicht gehören (von zuhause, in der Schule oder anderswo).
Asdq23	Ich komme besser mit Erwachsenen aus als mit Gleichaltrigen.
Asdq24	Ich habe viele Ängste, ich fürchte mich leicht.
Asdq25(r)	Was ich angefangen habe, mache ich zu Ende, ich kann mich lange genug konzentrieren.

Skala	Item-Kürzel
SDQ – Gesamtproblemwert³	Asdq02, Asdq03, Asdq05, Asdq06, Asdq07(r), Asdq08, Asdq10, Asdq11(r), Asdq12, Asdq13, Asdq14(r), Asdq15, Asdq16, Asdq18, Asdq19, Asdq21(r), Asdq22, Asdq23, Asdq24, Asdq25(r)

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	n	M	SD	α	n	M	SD	α
SDQ - Gesamtproblemwert	1167	1.61	0.29	0.76	1324	1.57	0.25	.70

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	n	M	SD	α	n	M	SD	α
SDQ - Gesamtproblemwert	608	1.61	0.28	.75	641	1.62	0.24	.69

³ Berechnung des SDQ-Gesamtproblemwertes ohne die Subskala *prosoziales Verhalten* (Asdq01, Asdq04, Asdq09, Asdq17, Asdq20).

Skalenwerte

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
SDQ - Gesamtproblemwert	<i>n</i> = 552	<i>M</i> = 1.60	<i>SD</i> = 0.30	α = .77	<i>n</i> = 674	<i>M</i> = 1.52	<i>SD</i> = 0.24	α = .71

Subskalen	Item-Kürzel
Emotionale Probleme	Asdq03, Asdq08, Asdq13, Asdq16, Asdq24
Verhaltensprobleme	Asdq05, Asdq07r, Asdq12, Asdq18, Asdq22
Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen	Asdq06, Asdq11r, Asdq14r, Asdq19, Asdq23
Hyperaktivität	Asdq02, Asdq10, Asdq15, Asdq21r, Asdq25r
Prosoziales Verhalten	Asdq01, Asdq04, Asdq09, Asdq17, Asdq20

Skalenwerte und

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
Emotionale Probleme	<i>n</i> = 1310	<i>M</i> = 1.63	<i>SD</i> = 0.46	α = .65	<i>n</i> = 1412	<i>M</i> = 1.60	<i>SD</i> = 0.46	α = .67
Verhaltensprobleme	<i>n</i> = 1308	<i>M</i> = 1.47	<i>SD</i> = 0.37	α = .52	<i>n</i> = 1413	<i>M</i> = 1.45	<i>SD</i> = 0.34	α = .50
Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen	<i>n</i> = 1312	<i>M</i> = 1.55	<i>SD</i> = 0.38	α = .47	<i>n</i> = 1409	<i>M</i> = 1.50	<i>SD</i> = 0.34	α = .49
Hyperaktivität	<i>n</i> = 1310	<i>M</i> = 1.79	<i>SD</i> = 0.44	α = .59	<i>n</i> = 1409	<i>M</i> = 1.74	<i>SD</i> = 0.43	α = .63
Prosoziales Verhalten	<i>n</i> = 1314	<i>M</i> = 2.53	<i>SD</i> = 0.40	α = .70	<i>n</i> = 1411	<i>M</i> = 2.52	<i>SD</i> = 0.39	α = .67

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Emotionale Probleme	<i>n</i> = 675	<i>M</i> = 1.71	<i>SD</i> = 0.47	α = .66	<i>n</i> = 682	<i>M</i> = 1.76	<i>SD</i> = 0.47	α = .65
Verhaltensprobleme	<i>n</i> = 675	<i>M</i> = 1.40	<i>SD</i> = 0.33	α = .47	<i>n</i> = 681	<i>M</i> = 1.43	<i>SD</i> = 0.32	α = .49
Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen	<i>n</i> = 676	<i>M</i> = 1.54	<i>SD</i> = 0.36	α = .42	<i>n</i> = 680	<i>M</i> = 1.50	<i>SD</i> = 0.34	α = .50
Hyperaktivität	<i>n</i> = 677	<i>M</i> = 1.80	<i>SD</i> = 0.44	α = .60	<i>n</i> = 681	<i>M</i> = 1.77	<i>SD</i> = 0.45	α = .67
Prosoziales Verhalten	<i>n</i> = 678	<i>M</i> = 2.62	<i>SD</i> = 0.34	α = .59	<i>n</i> = 681	<i>M</i> = 2.57	<i>SD</i> = 0.38	α = .68

Skalenwerte ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Emotionale Probleme	<i>n</i> = 625	<i>M</i> = 1.54	<i>SD</i> = 0.43	α = .62	<i>n</i> = 719	<i>M</i> = 1.43	<i>SD</i> = 0.38	α = .59
Verhaltensprobleme	<i>n</i> = 623	<i>M</i> = 1.54	<i>SD</i> = 0.39	α = .53	<i>n</i> = 721	<i>M</i> = 1.47	<i>SD</i> = 0.35	α = .52
Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen	<i>n</i> = 626	<i>M</i> = 1.56	<i>SD</i> = 0.39	α = .51	<i>n</i> = 719	<i>M</i> = 1.50	<i>SD</i> = 0.35	α = .49
Hyperaktivität	<i>n</i> = 623	<i>M</i> = 1.78	<i>SD</i> = 0.44	α = .58	<i>n</i> = 717	<i>M</i> = 1.70	<i>SD</i> = 0.42	α = .59
Prosoziales Verhalten	<i>n</i> = 626	<i>M</i> = 2.45	<i>SD</i> = 0.44	α = .75	<i>n</i> = 719	<i>M</i> = 2.47	<i>SD</i> = 0.39	α = .64

Name der Skala

Social Behavior Questionnaire (SBQ)

Antwortformat

(1) trifft nicht zu, (2) trifft manchmal/etwas zu, (3) trifft meistens zu

Anzahl der Items

11 Items

Referenzliteratur

Lösel, F., Hacker, S., Jaurisch, S., Stemmler, M. & Wallner, S. (2006). *Skalen zur Messung sozialen Problemverhaltens bei Vorschul- und Grundschulkindern. Die Deutschen Versionen des Social Behavior Questionnaire (SBQ) für Erzieherinnen und Lehrer.*

Universität Erlangen-Nürnberg: Institut für Psychologie.

Tremblay, R., Loeber, R., Cagnon, C., Charlebois, P., Larivée, S. & LeBlanc, M. (1991). Disruptive boys with stable and unstable high fighting behavior patterns during junior elementary school. *Journal of Abnormal Child Psychology*, 19 (3), 285-300.

Tremblay, R., Vitaro, F., Gagnon, C., Piché, C. & Royer, N. (1992). A prosocial scale for the preschool behaviour questionnaire: Concurrent and predictive correlates. *International Journal of Behavioral Development*, 15 (2), 227-245.

Kürzel	Itemformulierung (für 5. Klasse) ⁴
	Wie würdest du dich selbst beschreiben? Denke dabei an das letzte Jahr.
Asb01	Ich zerstöre meine eigenen Sachen.
Asb02	Ich stehle zuhause.
Asb03	Ich kämpfe oft mit anderen Kindern/Jugendlichen.
Asb04	Ich zerstöre Sachen unserer Familie bzw. die von anderen.
Asb05	Ich schummele oder erzähle Lügen.
Asb06	Wenn ein Kind/Jugendlicher in meinem Alter mich aus Versehen verletzt (z. B. mich gestoßen hat), beginne ich eine Rauferei.
Asb07	Ich greife andere Kinder/Jugendliche körperlich an.
Asb08	Ich bin zerstörungswütig.
Asb09	Ich bedrohe andere.
Asb10	Ich bin grausam und gemein zu anderen oder tyrannisiere andere.
Asb11	Ich trete oder schlage andere.

⁴ Für die 5. Klasse wurde die Itemformulierung aller Items bis auf Asb02 und Asb09 leicht abgeändert.

Kürzel	Itemformulierung (für 9. Klasse)
Wie würdest du dich selbst beschreiben? Denke dabei an das letzte Jahr.	
Asb01	Ich mache meine eigenen Sachen absichtlich kaputt.
Asb02	Ich stehle zuhause.
Asb03	Ich schlage mich oft mit anderen Jugendlichen.
Asb04	Ich mache absichtlich Sachen von anderen kaputt.
Asb05	Ich lüge oder lege andere herein.
Asb06	Wenn ein Jugendlicher in meinem Alter mich aus Versehen verletzt (z. B. mich gestoßen hat), beginne ich eine Schlägerei.
Asb07	Ich greife andere Jugendliche körperlich an.
Asb08	Mir gefällt es, Sachen kaputt zu machen.
Asb09	Ich bedrohe andere.
Asb10	Ich bin grausam und gemein zu anderen, ich quäle andere.
Asb11	Ich trete oder schlage andere.

Skala	Item-Kürzel
SBQ	Asbq01, Asbq02, Asbq03, Asbq04, Asbq05, Asbq06, Asbq07, Asbq08, Asbq09, Asbq10, Asbq11

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
SBQ	1305	1.14	0.27	.87	1408	1.12	0.24	.87

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
SBQ	672	1.09	0.22	.86	679	1.09	0.22	.88

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
SBQ	<i>n</i> = 623	<i>M</i> = 1.18	<i>SD</i> = 0.31	α = .87	<i>n</i> = 718	<i>M</i> = 1.15	<i>SD</i> = 0.26	α = .85

Subskalen	Item-Kürzel
Körperliche Aggression	Asb03, Asb06, Asb07, Asb09, Asb10, Asb11
Delinquenz/Zerstörung	Asb01, Asb02, Asb04, Asb05, Asb08

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
Körperliche Aggression	<i>n</i> = 1317	<i>M</i> = 1.15	<i>SD</i> = 0.32	α = .85	<i>n</i> = 1414	<i>M</i> = 1.11	<i>SD</i> = 0.28	α = .87
Delinquenz/Zerstörung	<i>n</i> = 1319	<i>M</i> = 1.14	<i>SD</i> = 0.26	α = .66	<i>n</i> = 1414	<i>M</i> = 1.15	<i>SD</i> = 0.27	α = .70

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
Körperliche Aggression	<i>n</i> = 678	<i>M</i> = 1.09	<i>SD</i> = 0.25	α = .84	<i>n</i> = 681	<i>M</i> = 1.07	<i>SD</i> = 0.24	α = .88
Delinquenz/Zerstörung	<i>n</i> = 676	<i>M</i> = 1.11	<i>SD</i> = 0.22	α = .63	<i>n</i> = 682	<i>M</i> = 1.13	<i>SD</i> = 0.25	α = .73

Skalenwerte

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Körperliche Aggression	<i>n</i> = 629	<i>M</i> = 1.21	<i>SD</i> = 0.37	α = .85	<i>n</i> = 722	<i>M</i> = 1.14	<i>SD</i> = 0.31	α = .86
Delinquenz/Zerstörung	<i>n</i> = 633	<i>M</i> = 1.17	<i>SD</i> = 0.29	α = .67	<i>n</i> = 721	<i>M</i> = 1.78	<i>SD</i> = 0.28	α = .66

Name der Skala

Empathie/Prosoziales Verhalten (FEPAA)

Fall-Vignetten

4

Anzahl der Items

3 Items je Vignette

Referenzliteratur

Lukesch, H. (2006). *FEPAA - Fragebogen zur Erfassung von Empathie, Prosozialität, Aggressionsbereitschaft und Aggressivem Verhalten*. Göttingen: Hogrefe.*

Meindl, C. (1998). *Entwicklung und Validierung eines Fragebogens zur Erfassung von Empathie und seine Anwendung im Rahmen eines Empathietrainings*. Diplomarbeit, Universität Regensburg.

*verkürzte und modifizierte Version

Kürzel

Fall - Vignetten

Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie du bestimmte Alltagssituationen beurteilst. Bitte kreuze an, wie du die Gedanken und Gefühle der Personen einschätzt und wie du dich selbst verhalten würdest.

Fall 1

Felix hat ein neues Handy. Er zeigt es seinem Freund Lukas. Lukas möchte das Handy auch mal ausprobieren. Als Lukas es gerade nehmen will, stolpert er. Das Handy fällt zu Boden und ist verkratzt.

Afepa01a(r) Wie fühlt sich Felix, als er sieht, dass sein Handy verkratzt ist?

1. ärgert sich, weil neues Handy verkratzt ist
2. macht ihm nichts aus, da es noch funktioniert

Afepa01b(r) Wie fühlt sich Lukas dabei?

1. fühlt sich unschuldig, weil es nicht seine Absicht war
2. ist ihm peinlich, dass er Felix' Handy verkratzt hat

Afepa01c(r) Was würdest du an der Stelle von Felix machen?

1. würde Lukas anschreien, weil er nicht besser aufgepasst hat
2. würde sagen, dass es mich ärgert, ich aber nicht böse bin

Fall 2 Markus stottert. Deswegen hänseln ihn seine Mitschüler ständig. Anna kommt neu in die Klasse. Sie bemerkt, dass Markus wegen seines Sprachfehlers von allen geärgert wird und macht mit.

Afepa02a(r) Warum ärgert auch Anna Markus?

1. weil Markus stottert
2. weil sie dazugehören will

Afepa02b(r) Wie fühlt sich Markus, wenn er geärgert wird?

1. ist traurig und fühlt sich ausgeschlossen
2. nimmt das nicht so ernst

Afepa02c(r) Was hättest du an der Stelle von Anna gemacht?

1. hätte auch mitgemacht
2. hätte mich herausgehalten

Fall 3 Michael erzählt seinen Freund Tim, dass er in Mathematik eine Eins bekommen hat. Tim der nur eine Vier bekommen hat, sagt zu Michael: „Blöder Streber“

Afepa03a(r) Warum sagt Tim das?

1. er ist neidisch auf Michael
2. er mag Michael nicht

Afepa03b(r) Wie fühlt sich Michael dabei?

1. ist verletzt, weil Tim ihn beleidigt hat
2. findet Tims Verhalten lächerlich

Afepa03c(r) Was würdest du an Michaels Stelle machen?

1. würde zu Tim sagen, soll sich nicht so aufführen
2. würde zu Tim sagen, Note tut mir leid, er aber nicht beleidigen soll

Fall 4 Katharina und Lisa haben sich im Kino verabredet. Kurz vorher schreibt Lisa eine SMS an Katharina: „Ich bin krank und kann nicht mitkommen“. Als Katharina allein mit dem Bus ins Kino fährt, sieht sie Lisa mit anderen Freunden an einer Eisdiele. Auch Lisa hat Katharina gesehen.

Afepa04a(r) Wie fühlt sich Lisa?

1. ärgert sich, dass sie sich in der Nähe des Kinos mit Freunden getroffen hat
2. tut ihr leid, dass sie Katharina angelogen hat

Afepa04b(r) Wie fühlt sich Katharina?

1. ist enttäuscht von Lisa
2. ist ihr egal

Afepa04c(r) Wie würdest du dich an Katharinas Stelle verhalten?

1. würde Lisa fragen, warum sie das gemacht hat
2. würde es ihr heimzahlen

Subskalen	Item-Kürzel
Prosoziales Verhalten	Afepa01c(r), Afepa02c(r), Afepa03c(r), Afepa04c(r)
Empathie	Afepa01a(r), Afepa01b(r), Afepa02a(r), Afepa02b(r), Afepa03a(r), Afepa03b(r), Afepa04a(r), Afepa04b(r)

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Prosoziales Verhalten	1221	0.82	0.23	.46	1224	0.78	0.25	.44
Empathie	1259	0.78	0.16	.27	1302	0.78	0.14	.28

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Prosoziales Verhalten	644	0.85	0.22	.45	603	0.83	0.23	.45
Empathie	663	0.81	0.15	.29	639	0.80	0.13	.29

Skalenwerte

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Prosoziales Verhalten	<i>n</i> = 571	<i>M</i> = 0.79	<i>SD</i> = 0.25	α = .44	<i>n</i> = 618	<i>M</i> = 0.74	<i>SD</i> = 0.26	α = .41
Empathie	<i>n</i> = 589	<i>M</i> = 0.76	<i>SD</i> = 0.16	α = .23	<i>n</i> = 660	<i>M</i> = 0.75	<i>SD</i> = 0.15	α = .24

Name der Skala

Deliktindizes⁵

Antwortformat⁶

() nein → weiter nächste Seite mit Frage (X)

() ja → Wie alt warst du, als du so etwas **zum ersten Mal** gemacht hast?
_____ Jahre alt

Denke jetzt nur noch an **die Zeit seit Januar 2011** (also an das **letzte Jahr**), hast du in dieser Zeit einmal ...

() nein → weiter nächste Seite mit Frage (X)

() ja → Wie oft war das seit dem 01.01.2011 bis heute? ___ Mal

Weiß ein Lehrer oder die Schulleitung davon (1) nein (2) ja

Weiß die Polizei davon (1) nein (2) ja

Warst du bei der **letzten Tat** alleine oder mit einer Gruppe zusammen? (1) alleine (2) mit einer Gruppe

Wo ist das beim letzten Mal passiert?

In der Schule (1) nein (2) ja

In der Innenstadt (1) nein (2) ja

In meinem Wohnviertel (1) nein (2) ja

Anzahl der Items

13 bzw. 19 Items⁷

⁵ Enthalten – im Gegensatz zur DBS – nur strafrechtlich relevante Delikte.

⁶ Die Antwortkategorien wurden hier – im Gegensatz zur DBS – an das Frageformat des CRIMOC-Projekts „Kriminalität in der Modernen Stadt“ (Crimoc) von Boers und Reinecke (2007) angepasst. Für die Reliabilitätsanalyse wurden hier die Jahresprävalenzen herangezogen: (0) Nichttäter, (1) Täter.

⁷ Sechs Delikte wurden aufgrund der Schwere oder Altersangemessenheit nur in der 9. Klasse erfragt.

Referenzliteratur*

Baier, D. & Pfeiffer, C. (2011). *Jugendliche als Opfer und Täter von Gewalt in Berlin* (Bericht). Krimnologisches Forschungsinstitut Niedersachsen. Zugriff auf <http://www.kfn.de/versions/kfn/assets/fob114.pdf>

Boers, K. & Reinecke, J. (2007). *Delinquenz im Jugendalter. Erkenntnisse einer Münsteraner Längsschnittstudie*. Münster: Waxmann.

Lösel, F. (1975). *Handlungskontrolle und Jugenddelinquenz. Persönlichkeitspsychologische Erklärungsansätze delinquenten Verhaltens - theoretische Integration und empirische Prüfung*. Stuttgart: Enke.

Lösel, F., Bliesener, T. & Averbeck, M. (1998). Hat die Delinquenz von Schülern zugenommen? Ein Vergleich im Dunkelfeld nach 22 Jahren. *DVJJ-Journal*, 9 (2), 115-125.

Oberwittler, D. & Naplava, T. (2002). *Methodenbericht postalische Bewohnerbefragung 2001* (Technische Berichte aus dem Projekt Soziale Probleme und Jugenddelinquenz im sozialökologischen Kontext Nr. 3). Freiburg: Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht. Zugriff auf <https://jugendforschung.mpicc.de/files/pdf1/oberwitt.techpaper3.pdf>

*Items wurden in Anlehnung an die o.g. Literatur entwickelt

Kürzel	Itemformulierung
AKrim02cu	Hast du schon einmal an verbotenen Orten Graffitis gesprayt oder Tags gesetzt?
AKrim03cu	Hast du schon einmal etwas absichtlich zerkratzt, um es zu zerstören oder zu beschädigen (scratchen)?
AKrim04cu	Hast du schon einmal versucht, aus einem Automaten etwas herauszuholen, ohne das richtige Geld einzuwerfen (z. B. Knöpfe, falsche Münzen)?
AKrim05cu	Hast du schon einmal absichtlich Fenster, Straßenlaternen oder ähnliche Dinge zerstört?
AKrim06cu	Hast du schon einmal auf einem fremden Grundstück einen Zaun, eine Sperre oder etwas Ähnliches beschädigt?
AKrim07cu	Bist du schon einmal in eine Hütte oder ein anderes Gebäude eingebrochen, ohne dass du dafür die Erlaubnis hattest?
AKrim09cu	Hast du schon einmal einem Mitschüler etwas gestohlen?
AKrim10cu	Hast du schon einmal etwas von einer Baustelle gestohlen?
AKrim11cu	Hast du schon einmal etwas aus einer Gaststätte gestohlen?
AKrim12cu	Hast du schon einmal etwas von einem Kiosk oder Verkaufsstand gestohlen?
AKrim13cu	Hast du schon einmal etwas in einem Kaufhaus oder Geschäft gestohlen?
AKrim14cu	Hast du schon einmal ein Fahrrad gestohlen oder unerlaubt benutzt?

AKrim15cu	Hast du schon einmal etwas Gestohlenes angenommen oder weiterverkauft?
AKrim17cu	Hast du schon einmal ein Kraftfahrzeug (Auto, Motorrad, Moped) gestohlen oder unerlaubt benutzt?
AKrim20cu	Hast du schon einmal einen anderen Menschen bei einer Schlägerei verletzt? Damit meinen wir nicht solche Situationen, in denen Jugendliche nur aus Spaß miteinander raufen.
AKrim21cu	Hast du schon einmal einem Menschen mit Gewalt gedroht, damit er dir etwas von sich gibt? Hier ist auch das „Abziehen“ gemeint.
AKrim22cu	Hast du schon einmal einen anderen Menschen mit einem Messer, einer Pistole oder einer anderen Waffe bedroht?
AKrim23cu	Hast du schon einmal jemanden mit einem Gegenstand (z. B. Knüppel) oder einer Waffe (z. B. Messer oder Tränengas) angegriffen und verletzt?
AKrim25cu	Hast du schon einmal Drogen wie Ecstasy, Haschisch, Marihuana, Heroin, Kokain usw. verkauft?

Skala	Item-Kürzel
Delinquenz Gesamt	AKrim02cu, AKrim03cu, AKrim04cu, AKrim05cu, AKrim06cu, AKrim07cu, AKrim09cu, AKrim10cu, AKrim11cu, AKrim12cu, AKrim13cu, AKrim14cu, AKrim15cu, AKrim17cu, AKrim20cu, AKrim21cu, AKrim22cu, AKrim23cu, AKrim25cu

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	n	M	SD	α	n	M	SD	α
Delinquenz Gesamt⁸	1233	0.39	1.39	.87	1292	0.94	1.98	.82

⁸ 1. Bei der Skala wurden Summenwerte berechnet. 2. Folgende Items wurden in der 5. Klasse nicht eingesetzt: AKrim11cu, AKrim17cu, AKrim20cu, AKrim22cu, AKrim23cu, AKrim25cu. Möglicher Wertebereich in der 5. Klasse: 0-13; in der 9. Klasse: 0-19.

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Delinquenz Gesamt	<i>n</i> = 644	<i>M</i> = 0.22	<i>SD</i> = 0.94	α = .82	<i>n</i> = 648	<i>M</i> = 0.64	<i>SD</i> = 1.55	α = .79

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Delinquenz Gesamt	<i>n</i> = 581	<i>M</i> = 0.58	<i>SD</i> = 1.75	α = .89	<i>n</i> = 636	<i>M</i> = 1.25	<i>SD</i> = 2.28	α = .82

Subskalen ⁹	Item-Kürzel
Eigentumsdelikte	Akrim04cu, Akrim07cu, Akrim09cu, Akrim10cu, Akrim11cu, Akrim12cu, Akrim13cu, Akrim14cu, Akrim15cu, Akrim17cu
Gewaltdelikte	Akrim20cu, Akrim21cu, Akrim22cu, Akrim23cu
Sachbeschädigungsdelikte	Akrim02cu, Akrim03cu, Akrim05cu, Akrim06cu

⁹ 1. Bei der Skala wurden Summenwerte berechnet. 2. Folgende Items wurden in der 5. Klasse in der jeweiligen Subskala nicht eingesetzt: Akrim11cu, Akrim17cu, Akrim20cu, Akrim22cu, Akrim23cu. Möglicher Wertebereich in der 5 Klasse: Eigentumsdelikte 0-8/Gewaltdelikte 0-1/Sachbeschädigungsdelikte 0-4; in der 9. Klasse: Eigentumsdelikte 0-10/Gewaltdelikte 0-4/Sachbeschädigungsdelikte 0-4.

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Eigentumsdelikte	<i>n</i> = 1252	<i>M</i> = 0.22	<i>SD</i> = 0.84	α = .80	<i>n</i> = 1326	<i>M</i> = 0.51	<i>SD</i> = 1.16	α = .71
Gewaltdelikte	<i>n</i> = 1306	<i>M</i> = 0.01	<i>SD</i> = 0.11	α = k. A. ¹⁰	<i>n</i> = 1391	<i>M</i> = 0.19	<i>SD</i> = 0.53	α = .51
Sachbeschädigungsdelikte	<i>n</i> = 1297	<i>M</i> = 0.16	<i>SD</i> = 0.58	α = .75	<i>n</i> = 1386	<i>M</i> = 0.24	<i>SD</i> = 0.64	α = .60

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Eigentumsdelikte	<i>n</i> = 654	<i>M</i> = 0.12	<i>SD</i> = 0.55	α = .68	<i>n</i> = 657	<i>M</i> = 0.35	<i>SD</i> = 0.89	α = .64
Gewaltdelikte	<i>n</i> = 675	<i>M</i> = 0.01	<i>SD</i> = 0.10	α = k. A. ¹¹	<i>n</i> = 678	<i>M</i> = 0.11	<i>SD</i> = 0.41	α = .50
Sachbeschädigungsdelikte	<i>n</i> = 669	<i>M</i> = 0.08	<i>SD</i> = 0.38	α = .64	<i>n</i> = 671	<i>M</i> = 0.18	<i>SD</i> = 0.56	α = .62

¹⁰ Reliabilitätsanalyse nicht möglich, da in der 5. Klasse nur mit einem Item erfasst.

¹¹ Reliabilitätsanalyse nicht möglich, da in der 5. Klasse nur mit einem Item erfasst.

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Eigentumsdelikte	<i>n</i> = 589	<i>M</i> = 0.32	<i>SD</i> = 1.06	α = .83	<i>n</i> = 659	<i>M</i> = 0.67	<i>SD</i> = 1.34	α = .83
Gewaltdelikte	<i>n</i> = 622	<i>M</i> = 0.02	<i>SD</i> = 0.13	α = k. A. ¹²	<i>n</i> = 705	<i>M</i> = 0.26	<i>SD</i> = 0.61	α = .49
Sachbeschädigungsdelikte	<i>n</i> = 620	<i>M</i> = 0.24	<i>SD</i> = 0.74	α = .60	<i>n</i> = 705	<i>M</i> = 0.30	<i>SD</i> = 0.71	α = .60

¹² Reliabilitätsanalyse nicht möglich, da in der 5. Klasse nur mit einem Item erfasst.

Name der Skala

Delinquenzbelastungsskala (DBS)

Antwortformat¹³

(1) nein, (2) ja, falls (2) ja: Wie oft im letzten Jahr? ____ Mal

Anzahl der Items

20 bzw. 27¹⁴

Referenzliteratur

Lösel, F. (1975). *Handlungskontrolle und Jugenddelinquenz. Persönlichkeitspsychologische Erklärungsansätze delinquenten Verhaltens - theoretische Integration und empirische Prüfung*. Stuttgart: Enke.

Lösel, F., Bliesener, T. & Averbek, M. (1998). Hat die Delinquenz von Schülern zugenommen? Ein Vergleich im Dunkelfeld nach 22 Jahren. *DVJJ-Journal*, 9 (2), 115-125.

Weiss, M., Runkel, D. & Lösel, F. (2012). Störung des Sozialverhaltens und Delinquenz im Kindes- und Jugendalter. In G. Meinlschmidt, S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Bd. 4, Materialien für die Psychotherapie*. (S. 617 – 628). Berlin: Springer.

Kürzel	Itemformulierung
	Hast du schon einmal die folgenden Dinge getan?
Adb01a(r)	Bist du schon einmal mit der Straßenbahn oder dem Bus gefahren, ohne zu bezahlen?
Adb02a(r)	Hast du schon einmal versucht, bei einem Verkäufer zu viel Wechselgeld zu erschwindeln?
Adb03a(r)	Hast du schon einmal versucht, in einem Gasthaus/einer Eisdiele fortzugehen, ohne zu bezahlen?
Adb04a(r)	Hast du schon einmal die Schule einen ganzen Tag lang geschwänzt?
Adb05a(r) ¹⁵	Hast du schon einmal die Schule mehrere Tage hintereinander geschwänzt?
Adb06a(r)	Warst du schon einmal eine Nacht von zu Hause fort, ohne dass deine Familie wusste, wo du bist?

¹³ Für die Delinquenzfassung wurden zwei verschiedene Antwortformate ausgewählt (s. hierzu auch: Deliktindizes). Für eher deviantes Verhalten wurde das kurze DBS-Format eingesetzt. Für delinquentes Verhalten wurde das lange Crimoc-Format eingesetzt, das neben der Häufigkeit des Verhaltens weitere Aspekte zur Tat abfragt (s. hierzu: Deliktindizes). DBS-Items mit dem Anfangskürzel Akrim deuten darauf hin, dass diese Items im Crimoc-Format abgefragt wurden.

¹⁴ Sieben Delikte wurden aufgrund der Schwere oder Altersangemessenheit nur in der 9. Klasse erfragt.

¹⁵ Die Itemformulierung wurde leicht verändert: von „mehrere Tage lang“ in „mehrere Tage hintereinander“.

Adb13a(r)¹⁶	Besitzt du eine Waffe?
Adb14a(r)¹⁷ bzw.	Warst du schon einmal richtig betrunken?
Akrim01a(r)	Warst du schon einmal richtig betrunken?
Akrim04cu	Hast du schon einmal versucht, aus einem Automaten etwas herauszuholen, ohne das richtige Geld einzuwerfen (z. B. Knöpfe, falsche Münzen)?
Akrim05cu	Hast du schon einmal absichtlich Fenster, Straßenlaternen oder ähnliche Dinge zerstört?
Akrim06cu	Hast du schon einmal auf einem fremden Grundstück einen Zaun, eine Sperre oder etwas Ähnliches beschädigt?
Akrim07cu	Bist du schon einmal in eine Hütte oder ein anderes Gebäude eingebrochen, ohne dass du dafür die Erlaubnis hattest?
Akrim08cu	Hast du durch Zündeln schon einmal einen Brand verursacht?
Akrim09cu	Hast du schon einmal einen Mitschüler bestohlen?
Akrim10cu	Hast du schon einmal etwas von einer Baustelle gestohlen?
Akrim11cu	Hast du schon einmal etwas aus einer Gaststätte gestohlen?
Akrim12cu	Hast du schon einmal etwas von einem Kiosk oder Verkaufsstand gestohlen?
Akrim13cu	Hast du schon einmal etwas in einem Kaufhaus oder Geschäft gestohlen?
Akrim14cu	Hast du schon einmal ein Fahrrad gestohlen oder unerlaubt benutzt?
Akrim15cu	Hast du schon einmal etwas Gestohlenes angenommen oder weiterverkauft?
Akrim16cu	Bist du schon einmal mit einem Kraftfahrzeug (Auto, Motorrad, Moped) gefahren, ohne dass du den notwendigen Führerschein hattest?
Akrim17cu	Hast du schon einmal ein Kraftfahrzeug (Auto, Motorrad, Moped) gestohlen oder unerlaubt benutzt?
Akrim18cu	Hast du schon einmal auf der Straße jemanden so belästigt, dass er die Polizei holen wollte?
Akrim20cu	Hast du schon einmal einen anderen Menschen bei einer Schlägerei verletzt? Damit meinen wir nicht solche Situationen, in denen Jugendliche nur aus Spaß miteinander raufen.
Akrim21cu	Hast du schon einmal einem Menschen mit Gewalt gedroht, damit er dir etwas von sich gibt? Hier ist auch das „Abziehen“ gemeint.
Akrim22cu	Hast du schon einmal einen anderen Menschen mit einem Messer, einer Pistole oder einer anderen Waffe bedroht?
Akrim24cu	Hast du schon einmal Drogen genommen (z. B. Ecstasy, Haschisch, Marihuana, Kokain usw.)? Zigaretten und Alkohol meinen wir hier nicht.

¹⁶ In der DBS - Skala wird nach dem Benutzen einer Waffe gefragt.

¹⁷ Adb14a wurde mit dem kurzen DBS-Format abgefragt und Akrim01a wurde mit dem langen Krimstadt-Format abgefragt.

Skala	Item-Kürzel
DBS	Adb01a(r), Adb02a(r), Adb03a(r), Adb04a(r), Adb05a(r), Adb06a(r), Adb13a(r), Adb14a(r) bzw. Akrim01a(r), Akrim04cu, Akrim05cu, Akrim06cu, Akrim07cu, Akrim08cu, Akrim09cu, Akrim10cu, Akrim11cu, Akrim12cu, Akrim13cu, Akrim14cu, Akrim15cu, Akrim16cu, Akrim17cu, Akrim18cu, Akrim20cu, Akrim21cu, Akrim22cu, Akrim24cu

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala ¹⁸	5. Klasse				9. Klasse			
	DBS	<i>n</i> = 1182	<i>M</i> = 0.80	<i>SD</i> = 1.77	α = .81	<i>n</i> = 1073	<i>M</i> = 2.63	<i>SD</i> = 3.14

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	DBS	<i>n</i> = 625	<i>M</i> = 0.56	<i>SD</i> = 1.29	α = .74	<i>n</i> = 549	<i>M</i> = 2.19	<i>SD</i> = 2.74

¹⁸ Bei der Skala wurden Summenwerte berechnet. 2. Folgende Items wurden in der 5. Klasse nicht eingesetzt: Akrim11cu, Akrim16cu, Akrim17cu, Akrim18cu, Akrim20cu, Akrim22cu, Akrim24cu. Möglicher Wertebereich in der 5. Klasse: 0-20; in der 9. Klasse: 0-27.

Skalenwerte

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
DBS	<i>n</i> = 550	<i>M</i> = 1.07	<i>SD</i> = 2.17	α = .84	<i>n</i> = 516	<i>M</i> = 3.06	<i>SD</i> = 3.41	α = .83

Subskalen ¹⁹	Item-Kürzel
Eigentumsdelinquenz	Adb01a(r), Adb02a(r), Adb03a(r), Akrim04cu, Akrim09cu, Akrim10cu, Akrim11cu, Akrim12cu, Akrim13cu, Akrim14cu, Akrim15cu Akrim17cu
Rückzugsdelinquenz	Adb04a(r), Adb05a(r), Adb06a(r), Adb14a(r), bzw. Akrim01a(r) Akrim24cu
Aggressionsdelinquenz	Adb13a(r), Akrim05cu, Akrim06cu, Akrim18cu, Akrim20cu, Akrim21cu, Akrim22cu

Skalenwerte und

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
Eigentumsdelinquenz	<i>n</i> = 1216	<i>M</i> = 0.49	<i>SD</i> = 1.05	α = .70	<i>n</i> = 1202	<i>M</i> = 1.06	<i>SD</i> = 1.31	α = .65
Rückzugsdelinquenz	<i>n</i> = 1288	<i>M</i> = 0.16	<i>SD</i> = 0.48	α = .45	<i>n</i> = 1257	<i>M</i> = 0.95	<i>SD</i> = 1.28	α = .70
Aggressionsdelinquenz	<i>n</i> = 1280	<i>M</i> = 0.14	<i>SD</i> = 0.50	α = .61	<i>n</i> = 1349	<i>M</i> = 0.48	<i>SD</i> = 1.01	α = .67

¹⁹ 1. Bei der Skala wurden Summenwerte berechnet. 2. Folgende Items wurden in der 5. Klasse in der jeweiligen Subskala nicht eingesetzt: Akrim11cu, Akrim17cu, Akrim01a, Akrim24cu, Akrim18cu, Akrim20cu, Akrim22cu. Das Item mit dem Kürzel Adb14a wurde in der 9. Klasse in der Subskala nicht eingesetzt, stattdessen wurde das Item mit dem Kürzel Akrim01a eingesetzt (s. hierzu: Itemformulierung). Möglicher Wertebereich in der 5. Klasse: Eigentumsdelikte 0-10/Rückzugsdelinquenz 0-4/Aggressionsdelinquenz 0-4; in der 9. Klasse Eigentumsdelikte 0-12/Rückzugsdelinquenz 0-5/Aggressionsdelinquenz 0-7.

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Eigentumsdelinquenz	<i>n</i> = 637	<i>M</i> = 0.37	<i>SD</i> = 0.78	α = .55	<i>n</i> = 600	<i>M</i> = 0.88	<i>SD</i> = 1.05	α = .55
Rückzugsdelinquenz	<i>n</i> = 666	<i>M</i> = 0.12	<i>SD</i> = 0.38	α = .26	<i>n</i> = 615	<i>M</i> = 0.90	<i>SD</i> = 1.26	α = .71
Aggressionsdelinquenz	<i>n</i> = 664	<i>M</i> = 0.05	<i>SD</i> = 0.31	α = .61	<i>n</i> = 663	<i>M</i> = 0.29	<i>SD</i> = 0.81	α = .68

Skalenwerte ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Eigentumsdelinquenz	<i>n</i> = 571	<i>M</i> = 0.62	<i>SD</i> = 1.27	α = .75	<i>n</i> = 592	<i>M</i> = 1.24	<i>SD</i> = 1.50	α = .69
Rückzugsdelinquenz	<i>n</i> = 613	<i>M</i> = 0.21	<i>SD</i> = 0.57	α = .54	<i>n</i> = 633	<i>M</i> = 0.98	<i>SD</i> = 1.27	α = .67
Aggressionsdelinquenz	<i>n</i> = 607	<i>M</i> = 0.24	<i>SD</i> = 0.64	α = .60	<i>n</i> = 677	<i>M</i> = 0.65	<i>SD</i> = 1.14	α = .65

Name der Skala

Cyberkriminalität

Antwortformat

(1) nein, (2) ja, falls (2) ja: Wie oft im letzten Jahr? ____ Mal

Anzahl der Items

4

Referenzliteratur*

Katzer, C., Fetchenhauer, D. & Belschak, F. (2009). Cyberbullying in Internet-Chatrooms -- Wer sind die Täter? *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 41, (1) 33-44.

Patchin, J. W. & Hinduja, S. (2006). Bullies Move Beyond the Schoolyard: A Preliminary Look at Cyberbullying. *Youth Violence and Juvenile Justice*, 4 (2), 148—169.

Willard, N. E. (2007). *Cyberbullying and Cyberthreats. Responding to the Challenge of Online Social Aggression, Threats, and Distress*. Champaign, Ill: Research Press.

*Items wurden in Anlehnung an die o.g. Literatur entwickelt

Kürzel	Itemformulierung
	Hast du schon einmal die folgenden Dinge getan?
Adb09a(r)	Hast du schon einmal einem anderen Menschen über das Internet Beleidigungen oder Drohungen geschickt?
Adb10a(r)	Hast du schon einmal über das Internet Gerüchte über andere verbreitet oder schlecht über andere geredet?
Adb11a(r)	Hast du schon einmal private E-Mails, Fotos oder Ähnliches von anderen verschickt, um den Betreffenden bloßzustellen oder lächerlich zu machen?
Adb12a(r)	Hast du jemals Raubkopien (z. B. Filme, Musik, Computerspiele) aus dem Internet heruntergeladen?

Skala	Item-Kürzel
Cyberkriminalität	Adb09a(r), Adb10a(r), Adb11a(r), Adb12a(r)

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Cyberkriminalität²⁰	<i>n</i> = 1270	<i>M</i> = 0.24	<i>SD</i> = 0.56	α = .41	<i>n</i> = 1134	<i>M</i> = 0.75	<i>SD</i> = 0.88	α = .40

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Cyberkriminalität	<i>n</i> = 659	<i>M</i> = 0.17	<i>SD</i> = 0.45	α = .24	<i>n</i> = 557	<i>M</i> = 0.63	<i>SD</i> = 0.83	α = .37

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Cyberkriminalität	<i>n</i> = 601	<i>M</i> = 0.30	<i>SD</i> = 0.66	α = .50	<i>n</i> = 570	<i>M</i> = 0.86	<i>SD</i> = 0.97	α = .41

²⁰ Bei der Skala wurden Summenwerte berechnet. Möglicher Wertebereich in der 5. Klasse bzw. 9. Klasse: 0 -4.

Name der Skala

Moralität

Antwortformat

(1) überhaupt nicht schlimm, (2) nicht schlimm, (3) weder noch, (4) schlimm, (5) sehr schlimm

Anzahl der Items

16 Items

Referenzliteratur

Wikström P.-O.H., Oberwittler, D., Treiber, K. & Hardie, B. (2012). *Breaking rules. The social and situational dynamics of young people's urban crime*. Oxford: Oxford University Press.*

*Items wurden ins Deutsche übersetzt

Kürzel	Itemformulierung
	Wie schlimm ist es deiner Meinung nach, wenn eine Person in deinem Alter das Folgende tut?
Aschwe01	mit dem Fahrrad eine rote Ampel überfahren.
Aschwe02	die Hausaufgaben nicht machen.
Aschwe03	ohne Entschuldigung die Schule schwänzen.
Aschwe04	Lehrer anlügen, ihnen nicht gehorchen oder ihnen Widerworte geben.
Aschwe05	an einem Ort Skateboard fahren, an dem es nicht erlaubt ist.
Aschwe06	sich über eine/n Mitschüler/in lustig machen wegen der Art, wie er/sie sich anzieht.
Aschwe07	Zigaretten rauchen.
Aschwe08	sich mit Freunden an einem Freitagabend betrinken.
Aschwe09	einen anderen Jugendlichen schlagen, der eine gemeine Bemerkung macht.
Aschwe10	einen Stift von einem/r Mitschüler/in stehlen.
Aschwe11	Graffiti an eine Hauswand sprühen.
Aschwe12	eine Straßenlaterne aus Spaß zerstören.
Aschwe13	Drogen nehmen (zum Beispiel kiffen).
Aschwe14	eine CD aus einem Laden stehlen.
Aschwe15	in ein Gebäude einbrechen, um etwas zu stehlen.
Aschwe16	eine Waffe oder Gewalt benutzen, um Geld oder andere Dinge von einem anderen Jugendlichen zu bekommen.

Skala	Item-Kürzel
Moralität	Aschwe01, Aschwe02, Aschwe03, Aschwe04, Aschwe05, Aschwe06, Aschwe07, Aschwe08, Aschwe09, Aschwe10, Aschwe11, Aschwe12, Aschwe13, Aschwe14, Aschwe15, Aschwe16

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Moralität	<i>n</i> = 1210	<i>M</i> = 4.23	<i>SD</i> = 0.74	α = .94	<i>n</i> = 1346	<i>M</i> = 3.44	<i>SD</i> = 0.70	α = .89

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Moralität	<i>n</i> = 630	<i>M</i> = 4.37	<i>SD</i> = 0.57	α = .92	<i>n</i> = 648	<i>M</i> = 3.54	<i>SD</i> = 0.66	α = .89

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Moralität	<i>n</i> = 574	<i>M</i> = 4.07	<i>SD</i> = 0.86	α = .95	<i>n</i> = 691	<i>M</i> = 3.35	<i>SD</i> = 0.73	α = .89

Subskalen	Item-Kürzel
Bewertung devianten Verhaltens	Aschwe01, Aschwe02, Aschwe03, Aschwe04, Aschwe05, Aschwe06, Aschwe09, Aschwe10
Bewertung delinquenten Verhaltens	Aschwe11, Aschwe12, Aschwe14, Aschwe15, Aschwe16
Bewertung Substanzkonsum	Aschwe07, Aschwe08, Aschwe13

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Bewertung devianten Verhaltens	<i>n</i> = 1322	<i>M</i> = 3.98	<i>SD</i> = 0.79	α = .87	<i>n</i> = 1412	<i>M</i> = 2.94	<i>SD</i> = 0.79	α = .82
Bewertung delinquenten Verhaltens	<i>n</i> = 1315	<i>M</i> = 4.59	<i>SD</i> = 0.76	α = .91	<i>n</i> = 1403	<i>M</i> = 4.28	<i>SD</i> = 0.76	α = .85
Bewertung Substanzkonsum	<i>n</i> = 1294	<i>M</i> = 4.64	<i>SD</i> = 0.83	α = .87	<i>n</i> = 1397	<i>M</i> = 3.52	<i>SD</i> = 1.12	α = .79

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Bewertung devianten Verhaltens	<i>n</i> = 681	<i>M</i> = 4.14	<i>SD</i> = 0.67	α = .85	<i>n</i> = 681	<i>M</i> = 3.03	<i>SD</i> = 0.78	α = .83
Bewertung delinquenten Verhaltens	<i>n</i> = 679	<i>M</i> = 4.71	<i>SD</i> = 0.55	α = .87	<i>n</i> = 675	<i>M</i> = 4.39	<i>SD</i> = 0.67	α = .84
Bewertung Substanzkonsum	<i>n</i> = 667	<i>M</i> = 4.76	<i>SD</i> = 0.62	α = .83	<i>n</i> = 674	<i>M</i> = 3.64	<i>SD</i> = 1.08	α = .80

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Bewertung devianten Verhaltens	<i>n</i> = 631	<i>M</i> = 3.81	<i>SD</i> = 0.88	α = .88	<i>n</i> = 721	<i>M</i> = 2.85	<i>SD</i> = 0.79	α = .82
Bewertung delinquenten Verhaltens	<i>n</i> = 626	<i>M</i> = 4.45	<i>SD</i> = 0.92	α = .92	<i>n</i> = 718	<i>M</i> = 4.18	<i>SD</i> = 0.83	α = .85
Bewertung Substanzkonsum	<i>n</i> = 618	<i>M</i> = 4.50	<i>SD</i> = 0.99	α = .88	<i>n</i> = 713	<i>M</i> = 3.42	<i>SD</i> = 1.44	α = .78

Name der Skala

Scham/Schuld

Antwortformat

(1) nein gar nicht, (2) nein, eher nicht, (3) ja, ein wenig, (4) ja, sehr

Anzahl der Items

2 Items

Referenzliteratur

Unveröffentlichter Fragebogen des Projekts „Peterborough Adolescent and Young Adult Development Study“ (PADS+) des Institute of Criminology der University of Cambridge unter Leitung von Prof. P.-O. Wikström (Homepage:<http://www.pads.ac.uk/>)*

* Items wurden ins Deutsche übersetzt, verkürzt und abgeändert

Kürzel

Itemformulierung

Hast du ein schlechtes Gewissen, wenn du etwas Schlimmes tust und ...

Ashame01 deine Freunde davon erfahren?

Ashame02 deine Eltern davon erfahren?

Skala

Item-Kürzel

Scham/Schuld

Ashame01, Ashame02

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala

5. Klasse

9. Klasse

Scham/Schuld

$n = 1281$

$M = 3.29$

$SD = 0.77$

$\alpha = .64$

$n = 1390$

$M = 3.21$

$SD = 0.76$

$\alpha = .58$

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Scham/Schuld	<i>n</i> = 663	<i>M</i> = 3.43	<i>SD</i> = 0.67	α = .65	<i>n</i> = 671	<i>M</i> = 3.37	<i>SD</i> = 0.71	α = .59

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Scham/Schuld	<i>n</i> = 610	<i>M</i> = 3.14	<i>SD</i> = 0.84	α = .62	<i>n</i> = 709	<i>M</i> = 3.07	<i>SD</i> = 0.78	α = .55

Name der Skala

Versuchung

Antwortformat

(1) nie, (2) selten, (3) manchmal, (4) oft, (5) sehr oft

Anzahl der Items

4 Items

Referenzliteratur

Unveröffentlichter Fragebogen des Projekts „Peterborough Adolescent and Young Adult Development Study“ (PADS+) des Institute of Criminology der University of Cambridge unter der Leitung von Prof. P.-O. Wikström (Homepage:<http://www.pads.ac.uk/>)*

* Items wurden ins Deutsche übersetzt

Kürzel	Itemformulierung
	Manchmal denken Leute daran, etwas zu tun, ohne es dann unbedingt zu tun. Wie oft denkst du daran, die folgenden Dinge zu tun?
Avers01	etwas aus einem Geschäft stehlen.
Avers02	etwas zerstören oder beschädigen, das nicht dir gehört.
Avers03	jemanden schlagen, der dich ärgert oder dich wütend macht.
Avers04	ein Auto aufbrechen, um etwas zu stehlen.

Skala	Item-Kürzel
Versuchung	Avers01, Avers02, Avers03, Avers04

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Versuchung	$n = 1296$	$M = 1.43$	$SD = 0.74$	$\alpha = .82$	$n = 1398$	$M = 1.61$	$SD = 0.68$	$\alpha = .71$

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Versuchung	<i>n</i> = 669	<i>M</i> = 1.32	<i>SD</i> = 0.65	α = .82	<i>n</i> = 677	<i>M</i> = 1.53	<i>SD</i> = 0.66	α = .69

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Versuchung	<i>n</i> = 619	<i>M</i> = 1.56	<i>SD</i> = 0.82	α = .81	<i>n</i> = 712	<i>M</i> = 1.68	<i>SD</i> = 0.70	α = .72

Name der Skala

Peer Delinquency

Antwortformat

(1) nie, (2) selten, (3) manchmal, (4) oft, (5) sehr oft

Anzahl der Items

7 Items

Referenzliteratur

Unveröffentlichter Fragebogen des Projekts „Kriminalität in der Modernen Stadt (CRIMOC) des Instituts für Kriminologie der Universität Münster sowie der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld unter der Leitung von Prof. K. Boers und Prof. J. Reinecke (Homepage: <http://www.uni-bielefeld.de/soz/krimstadt/>)*

Unveröffentlichter Fragebogen des Projekts „Peterborough Adolescent and Young Adult Development Study“ (PADS+) des Institute of Criminology der University of Cambridge unter der Leitung von Prof. P.-O. Wikström (Homepage:<http://www.pads.ac.uk/>)*

* Items wurden in Anlehnung an die o.g. unveröffentlichten Fragebögen entwickelt

Kürzel	Itemformulierung
	Wenn du jetzt einmal an deine Freunde denkst, was glaubst du, wie oft deine Freunde die folgenden Taten begehen?
Apeers01	im Laden eine CD im Wert von 15 Euro klauen.
Apeers02	jemandem angreifen und mit der Faust ins Gesicht schlagen.
Apeers03	Jemanden als Erster provozieren und einschüchtern.
Apeers04	Drogen nehmen (zum Beispiel kiffen).
Apeers05	in einen Kiosk einbrechen.
Apeers06	ein Fahrrad klauen.
Apeers07	von anderen Geld erpressen („abziehen“).

Skala	Item-Kürzel
Peer Delinquency	Apeers01, Apeers02, Apeers03, Apeers04, Apeers05, Apeers06, Apeers07

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Peer Delinquency	<i>n</i> = 1287	<i>M</i> = 1.25	<i>SD</i> = 0.52	α = .86	<i>n</i> = 1383	<i>M</i> = 1.57	<i>SD</i> = 0.69	α = .85

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Peer Delinquency	<i>n</i> = 665	<i>M</i> = 1.16	<i>SD</i> = 0.40	α = .85	<i>n</i> = 672	<i>M</i> = 1.46	<i>SD</i> = 0.61	α = .82

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Peer Delinquency	<i>n</i> = 614	<i>M</i> = 1.36	<i>SD</i> = 0.61	α = .86	<i>n</i> = 702	<i>M</i> = 1.68	<i>SD</i> = 0.75	α = .86

Name der Skala

Entdeckungsrisiko

Antwortformat

(1) sehr klein, (2) klein, (3) mittel, (4) groß, (5) sehr groß

Anzahl der Items

4 Items

Referenzliteratur

Unveröffentlichter Fragebogen des Projekts „Peterborough Adolescent and Young Adult Development Study“ (PADS+) des Institute of Criminology der University of Cambridge unter Leitung von Prof. P.-O. Wikström (Homepage: <http://www.pads.ac.uk/>)*

* Items wurden ins Deutsche übersetzt

Kürzel	Itemformulierung
	Was denkst du: Wie groß ist das Risiko, dabei erwischt zu werden, wenn man Folgendes tut?
Arisik01	eine CD in einem Laden stehlen.
Arisik02	eine Straßenlaterne zerstören.
Arisik03	einen Fremden verprügeln.
Arisik04	eine Auto aufbrechen, um etwas zu stehlen.

Skala	Item-Kürzel
Entdeckungsrisiko	Arisik01, Arisik02, Arisik03, Arisik04

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Entdeckungsrisiko	<i>n</i> = 1293	<i>M</i> = 4.12	<i>SD</i> = 0.91	α = .83	<i>n</i> = 1394	<i>M</i> = 3.66	<i>SD</i> = 0.75	α = .67

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Entdeckungsrisiko	<i>n</i> = 667	<i>M</i> = 4.23	<i>SD</i> = 0.82	α = .82	<i>n</i> = 675	<i>M</i> = 3.77	<i>SD</i> = 0.73	α = .68

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Entdeckungsrisiko	<i>n</i> = 617	<i>M</i> = 3.99	<i>SD</i> = 0.98	α = .83	<i>n</i> = 710	<i>M</i> = 3.56	<i>SD</i> = 0.76	α = .65

Name der Skala

Gewaltakzeptanz

Antwortformat

(1) trifft gar nicht zu, (2) trifft eher nicht zu, (3) teils/teils, (4) trifft eher zu, (5) trifft völlig zu

Anzahl der Items

5 bzw. 9 Items²¹

Referenzliteratur

Boers, K. & Reinecke, J. (2007). *Delinquenz im Jugendalter. Erkenntnisse einer Münsteraner Längsschnittstudie*. Münster: Waxmann.

Düinkel, F. & Geng, B. (Hrsg.)(2003). *Jugendgewalt und Kriminalprävention. Empirische Befunde zu Gewalterfahrungen von Jugendlichen in Greifswald und Usedom/Vorpommern und ihre Auswirkungen für die kommunale Kriminalprävention*. Mönchengladbach: Forum Verlag Bad Godesberg.

Kürzel	Itemformulierung
	Wie stark treffen folgende Aussagen auf dich zu?
Agas01_1	Ein bisschen Gewalt gehört einfach dazu, um Spaß zu haben.
Agas02_1	Ich finde es richtig, dass die Polizei, wenn es nicht anders geht, auch mit Gewalt für Ordnung sorgt.
Agas03_1	Ich finde es gut, wenn es Leute gibt, die auch ohne die Polizei selbst mit Gewalt für Ruhe und Ordnung sorgen.
Agas04_1	Wenn mich jemand körperlich angreift, dann schlage ich auch zurück.
Agas05_1	Der Stärkere muss sich durchsetzen, sonst gibt es keinen Fortschritt.
Agas06_1	Wenn ich zeigen muss, was ich draufhabe, würde ich auch Gewalt anwenden.
Agas07_1(r)	Sich friedlich zu einigen, ist auf Dauer der bessere Weg, um miteinander auszukommen.
Agas08_1	Durch Gewalt kann man anderen zeigen, wo es langgeht.
Agas09_1	Wenn ich richtig gut drauf bin, würde ich mich auch schon mal daran beteiligen, andere aufzumischen.

²¹ In der 5. Klasse wurden insg. 5 Items und in der 9. Klasse insg. 9 Items eingesetzt.

Skala ²²	Item-Kürzel
Gewaltakzeptanz	Agas01_1, Agas02_1, Agas03_1, Agas04_1, Agas05_1, Agas06_1, Agas07_1(r), Agas08_1, Agas09_1

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Gewaltakzeptanz	<i>n</i> = 1278	<i>M</i> = 1.92	<i>SD</i> = 0.83	α = .70	<i>n</i> = 1359	<i>M</i> = 2.27	<i>SD</i> = 0.68	α = .76

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Gewaltakzeptanz	<i>n</i> = 659	<i>M</i> = 1.71	<i>SD</i> = 0.67	α = .60	<i>n</i> = 657	<i>M</i> = 2.08	<i>SD</i> = 0.64	α = .74

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Gewaltakzeptanz	<i>n</i> = 611	<i>M</i> = 2.13	<i>SD</i> = 0.91	α = .72	<i>n</i> = 693	<i>M</i> = 2.44	<i>SD</i> = 0.67	α = .74

²² Folgende Items der Skala *Gewaltakzeptanz* wurden in der 5. Klasse nicht eingesetzt: Agas02_1, Agas03_1, Agas05_1, Agas09_1

Name der Skala

Bindung zu Eltern bzw. Freunden (IPPA)

Antwortformat

(1) trifft gar nicht zu, (2) trifft eher nicht zu, (3) teils/teils, (4) trifft eher zu, (5) trifft völlig zu

Anzahl der Items

8 Items (Bindung zu Eltern) und 8 Items (Bindung zu Freunden)

Referenzliteratur

Armsden, G. C. & Greenberg, M. T. (1987). *The inventory of parent and peer attachment: Individual differences and their relationship to psychological well-being in adolescence. Journal of Youth and Adolescence, 16* (5), 427-454.

Rollett, B., Werneck, H. & Hanfstingl, B. (2005). *Das Längsschnittprojekt Familienentwicklung im Lebenslauf (FIL): Familienentwicklung beim Schulübertritt (Bericht)*. Universität Wien, Fakultät für Psychologie, Institut für Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik. Zugriff auf http://homepage.univie.ac.at/harald.werneck/FIL/Forschungsbericht_t5.pdf

Kürzel	Itemformulierung ²³
	Im Folgenden findest du eine Liste von Aussagen zu deinen Eltern und Freunden. Bitte kreuze bei jeder Aussage an, wie sehr sie auf dich zutrifft.
Aelter01	Meine Eltern akzeptieren mich, wie ich bin.
Afreun01	Meine Freunde akzeptieren mich, wie ich bin.
Aelter02	Meine Eltern respektieren meine Gefühle.
Afreun02	Meine Freunde respektieren meine Gefühle.
Aelter03	Meine Eltern verstehen mich.
Afreun03	Meine Freunde verstehen mich.
Aelter04	Meinen Eltern vertraue ich.
Afreun04	Meinen Freunden vertraue ich.
Aelter05	Meine Eltern sprechen mit mir über meine Probleme.
Afreun05	Meine Freunde sprechen mit mir über meine Probleme.
Aelter06	Meine Eltern sprechen mich darauf an, wenn sie merken, dass mich etwas bedrückt.
Afreun06	Meine Freunde sprechen mich darauf an, wenn sie merken, dass mich etwas bedrückt.
Aelter07	Meine Eltern versuchen, mich zu verstehen, wenn ich mich über etwas ärgere.

²³ Die Items Aelter02 bzw. Afreun02 und Aelter06 bzw. Afreun06 wurden für die 5. Klasse vereinfacht formuliert. D.h. der Itemtext für Aelter02 bzw. Afreun02 lautet: „Meine Eltern bzw. Freunde achten auf meine Gefühle.“ Der Itemtext für Aelter06 bzw. Afreun06 lautet: „Meine Eltern bzw. Freunde bemerken, wenn mich etwas bedrückt.“

Afreun07	Meine Freunde versuchen, mich zu verstehen, wenn ich mich über etwas ärgere.
Aelter08	Meine Eltern sind für mich da, wenn ich reden will.
Afreun08	Meine Freunde sind für mich da, wenn ich reden will.

Skala	Item-Kürzel
Bindung zu Eltern	Aelter01, Aelter02, Aelter03, Aelter04, Aelter05, Aelter06, Aelter07, Aelter08
Bindung zu Freunden	Afreun01, Afreun02, Afreun03, Afreun04, Afreun05, Afreun06, Afreun07, Afreun08

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Bindung zu Eltern	1252	4.52	0.72	.90	1372	4.18	0.87	.91
Bindung zu Freunden	1284	4.15	0.83	.89	1392	4.33	0.70	.89

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Bindung zu Eltern	646	4.49	0.75	.91	665	4.10	0.94	.93
Bindung zu Freunden	663	4.32	0.77	.90	672	4.47	0.60	.89

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Bindung zu Eltern	<i>n</i> = 597	<i>M</i> = 4.55	<i>SD</i> = 0.69	α = .88	<i>n</i> = 698	<i>M</i> = 4.26	<i>SD</i> = 0.80	α = .90
Bindung zu Freunden	<i>n</i> = 612	<i>M</i> = 3.97	<i>SD</i> = 0.85	α = .87	<i>n</i> = 710	<i>M</i> = 4.19	<i>SD</i> = 0.75	α = .88

Subskalen	Item-Kürzel
Vertrauen (Eltern)	Aelter01, Aelter02, Aelter03, Aelter04
Kommunikation (Eltern)	Aelter05, Aelter06, Aelter07, Aelter08

Subskalen	Item-Kürzel
Vertrauen (Freunde)	Afreun01, Afreun02, Afreun03, Afreun04
Kommunikation (Freunde)	Afreun05, Afreun06, Afreun07, Afreun08

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Vertrauen (Eltern)	<i>n</i> = 1274	<i>M</i> = 4.57	<i>SD</i> = 0.73	α = .81	<i>n</i> = 1386	<i>M</i> = 4.29	<i>SD</i> = 0.86	α = .86
Kommunikation (Eltern)	<i>n</i> = 1274	<i>M</i> = 4.45	<i>SD</i> = 0.85	α = .86	<i>n</i> = 1380	<i>M</i> = 4.08	<i>SD</i> = 1.00	α = .87

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Vertrauen (Freunde)	<i>n</i> = 1264	<i>M</i> = 4.31	<i>SD</i> = 0.78	α = .81	<i>n</i> = 1385	<i>M</i> = 4.40	<i>SD</i> = 0.67	α = .80
Kommunikation (Freunde)	<i>n</i> = 1268	<i>M</i> = 4.00	<i>SD</i> = 1.00	α = .85	<i>n</i> = 1384	<i>M</i> = 4.25	<i>SD</i> = 0.86	α = .86

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Vertrauen (Eltern)	<i>n</i> = 656	<i>M</i> = 4.55	<i>SD</i> = 0.73	α = .82	<i>n</i> = 671	<i>M</i> = 4.17	<i>SD</i> = 0.93	α = .87
Kommunikation (Eltern)	<i>n</i> = 658	<i>M</i> = 4.41	<i>SD</i> = 0.89	α = .88	<i>n</i> = 668	<i>M</i> = 4.03	<i>SD</i> = 1.04	α = .89

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Vertrauen (Freunde)	<i>n</i> = 651	<i>M</i> = 4.40	<i>SD</i> = 0.73	α = .80	<i>n</i> = 670	<i>M</i> = 4.46	<i>SD</i> = 0.63	α = .81
Kommunikation (Freunde)	<i>n</i> = 660	<i>M</i> = 4.24	<i>SD</i> = 0.90	α = .87	<i>n</i> = 668	<i>M</i> = 4.48	<i>SD</i> = 0.68	α = .83

Skalenwerte ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Vertrauen (Eltern)	<i>n</i> = 609	<i>M</i> = 4.59	<i>SD</i> = 0.72	α = .81	<i>n</i> = 705	<i>M</i> = 4.39	<i>SD</i> = 0.78	α = .83
Kommunikation (Eltern)	<i>n</i> = 607	<i>M</i> = 4.50	<i>SD</i> = 0.81	α = .84	<i>n</i> = 703	<i>M</i> = 4.13	<i>SD</i> = 0.95	α = .85

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Vertrauen (Freunde)	<i>n</i> = 604	<i>M</i> = 4.22	<i>SD</i> = 0.81	α = .82	<i>n</i> = 705	<i>M</i> = 4.34	<i>SD</i> = 0.70	α = .80
Kommunikation (Freunde)	<i>n</i> = 599	<i>M</i> = 3.75	<i>SD</i> = 1.04	α = .81	<i>n</i> = 707	<i>M</i> = 4.03	<i>SD</i> = 0.96	α = .86

Name der Skala

Erziehungsstile (APQ)

Antwortformat

(1) nie, (2) selten, (3) manchmal, (4) oft, (5) immer

Anzahl der Items

17 Items

Referenzliteratur

Essau, C. A., Sasagawa, S. & Frick, P. J. (2006). Psychometric properties of the Alabama parenting questionnaire. *Journal of Child and Family Studies*, 15 (5), 597-616.

Lösel, F., Beelmann, A., Jaursch, S., Scherer, S., Stemmler, M. & Wallner, S. (2003). *Skalen zur Messung elterlichen Erziehungsverhaltens bei Vorschul- und Grundschulkindern. Die Deutschen Versionen der Parenting Sense of Competence Scale (PSOC), der Parenting Scale (PARS) und des Alabama Parenting Questionnaire (APQ)*. Universität Erlangen-Nürnberg: Institut für Psychologie.

Kürzel	Itemformulierung
	Im Folgenden findest du Aussagen zu deiner Familie. Bitte kreuze an, inwieweit diese Aussagen typischerweise auf dich und dein Zuhause zutreffen.
Aap01	Ich plaudere mit meinen Eltern.
Aap02	Meine Eltern drohen mir Strafen an, die sie dann doch nicht durchsetzen.
Aap03	Ich gehe aus dem Haus, ohne meinen Eltern Bescheid zu sagen, wohin.
Aap04	Ich spiele oder unternehme etwas Schönes mit meinen Eltern.
Aap05	Ich bringe meine Eltern davon ab, mich zu bestrafen, obwohl ich vorher etwas angestellt habe.
Aap06	Ich bleibe abends länger draußen als erlaubt.
Aap07	Meine Eltern helfen mir bei den Hausaufgaben.
Aap08	Meine Eltern verpassen mir eine Tracht Prügel, wenn ich etwas angestellt habe.
Aap09	Meine Eltern fragen mich, was ich am nächsten Tag machen möchte.
Aap10	Ich gehe weg oder draußen spielen, ohne dass ein Zeitpunkt festgelegt wird, wann ich wieder zurückkommen soll.
Aap11	Ich bin abends im Dunkeln ohne Begleitung eines Erwachsenen unterwegs.
Aap12	Ich helfe bei der Planung von Familienaktivitäten.
Aap13	Meinen Eltern rutscht schon mal die Hand aus, wenn ich nicht hören will.
Aap14	Meine Eltern haben so viel zu tun, dass sie nicht wissen, wo ich bin und was ich gerade mache.
Aap15	Wie meine Eltern mich bestrafen, hängt von ihrer Laune ab.
Aap16	Meine Eltern geben mir eine Ohrfeige, wenn ich ungehorsam war.
Aap17	Meine Eltern schlagen mich, wenn ich etwas angestellt habe.

Subskalen	Item-Kürzel
Elterliches Engagement	Aap01, Aap 04, Aap 07, Aap 09, Aap 12
Geringe Kontrolle	Aap03, Aap06, Aap10, Aap 11, Aap14
Inkonsistente Disziplinierung	Aap02, Aap05, Aap15
Körperliche Bestrafung	Aap08, Aap13, Aap16, Aap17

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Elterliches Engagement	<i>n</i> = 1277	<i>M</i> = 3.47	<i>SD</i> = 0.84	α = .73	<i>n</i> = 1375	<i>M</i> = 2.92	<i>SD</i> = 0.79	α = .74
Geringe Kontrolle	<i>n</i> = 1278	<i>M</i> = 1.62	<i>SD</i> = 0.73	α = .75	<i>n</i> = 1374	<i>M</i> = 2.30	<i>SD</i> = 0.82	α = .71
Inkonsistente Disziplinierung	<i>n</i> = 1235	<i>M</i> = 1.86	<i>SD</i> = 0.84	α = .52	<i>n</i> = 1347	<i>M</i> = 2.26	<i>SD</i> = 0.89	α = .62
Körperliche Bestrafung	<i>n</i> = 1239	<i>M</i> = 1.39	<i>SD</i> = 0.72	α = .86	<i>n</i> = 1361	<i>M</i> = 1.30	<i>SD</i> = 0.65	α = .89

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Elterliches Engagement	<i>n</i> = 665	<i>M</i> = 3.51	<i>SD</i> = 0.82	α = .73	<i>n</i> = 667	<i>M</i> = 2.95	<i>SD</i> = 0.83	α = .78
Geringe Kontrolle	<i>n</i> = 666	<i>M</i> = 1.50	<i>SD</i> = 0.60	α = .71	<i>n</i> = 666	<i>M</i> = 2.08	<i>SD</i> = 0.78	α = .70
Inkonsistente Disziplinierung	<i>n</i> = 641	<i>M</i> = 1.78	<i>SD</i> = 0.77	α = .51	<i>n</i> = 652	<i>M</i> = 2.27	<i>SD</i> = 0.92	α = .62
Körperliche Bestrafung	<i>n</i> = 643	<i>M</i> = 1.31	<i>SD</i> = 0.62	α = .84	<i>n</i> = 664	<i>M</i> = 1.29	<i>SD</i> = 0.66	α = .90

Skalenwerte ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Elterliches Engagement	<i>n</i> = 603	<i>M</i> = 3.43	<i>SD</i> = 0.86	α = .73	<i>n</i> = 700	<i>M</i> = 2.89	<i>SD</i> = 0.75	α = .70
Geringe Kontrolle	<i>n</i> = 603	<i>M</i> = 1.76	<i>SD</i> = 0.83	α = .77	<i>n</i> = 700	<i>M</i> = 2.50	<i>SD</i> = 0.80	α = .69
Inkonsistente Disziplinierung	<i>n</i> = 585	<i>M</i> = 1.96	<i>SD</i> = 0.88	α = .52	<i>n</i> = 688	<i>M</i> = 2.26	<i>SD</i> = 0.87	α = .61
Körperliche Bestrafung	<i>n</i> = 588	<i>M</i> = 1.48	<i>SD</i> = 0.81	α = .87	<i>n</i> = 690	<i>M</i> = 1.32	<i>SD</i> = 0.65	α = .90

Name der Skala

Direkte externe Kontrolle

Antwortformat

(1) sehr unwahrscheinlich, (2) unwahrscheinlich, (3) weder noch, (4) wahrscheinlich, (5) sehr wahrscheinlich

Anzahl der Items

4 Items

Referenzliteratur

Friedrichs, J. & Oberwittler, D. (2007). Soziales Kapital in Wohngebieten. In A. Franzen & M. Freitag (Hrsg.), *Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen* (S. 450-486). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sampson, R. J., Raudenbush, S. W. & Earls, F. (1997). Neighborhoods and violent crime: A multilevel study of collective efficacy. *Science*, 277 (5328), 918-924.

Kürzel	Itemformulierung
	Glaubst du, dass deine Nachbarn sich einmischen, wenn Folgendes passiert?
Anach01a	Jugendliche machen abends Lärm.
Anach01b	Jugendliche machen Dinge kaputt (zum Beispiel Postkästen, Mülleimer, Pflanzen oder Ähnliches).
Anach01c	Jugendliche prügeln sich.
Anach01d	Jugendliche sind unverschämt zu Erwachsenen.

Skala	Item-Kürzel
Direkte externe Kontrolle	Anach01a, Anach01b, Anach01c, Anach01d

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Direkte externe Kontrolle	$n = 1263$	$M = 3.13$	$SD = 1.27$	$\alpha = .86$	$n = 1371$	$M = 3.38$	$SD = 0.99$	$\alpha = .80$

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Direkte externe Kontrolle	$n = 654$	$M = 3.15$	$SD = 1.25$	$\alpha = .86$	$n = 664$	$M = 3.39$	$SD = 0.99$	$\alpha = .81$

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Direkte externe Kontrolle	$n = 602$	$M = 3.10$	$SD = 1.30$	$\alpha = .86$	$n = 700$	$M = 3.37$	$SD = 0.99$	$\alpha = .80$

Name der Skala

Soziale Kohäsion

Antwortformat

(1) trifft gar nicht zu, (2) trifft eher nicht zu, (3) teils/teils, (4) trifft eher zu, (5) trifft völlig zu

Anzahl der Items

6 Items

Referenzliteratur

Friedrichs, J. & Oberwittler, D. (2007). Soziales Kapital in Wohngebieten. In A. Franzen & M. Freitag (Hrsg.), *Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen* (S. 450-486). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sampson, R. J., Raudenbush, S. W. & Earls, F. (1997). Neighborhoods and violent crime: A multilevel study of collective efficacy. *Science*, 277 (5328), 918-924.

Kürzel	Itemformulierung
	Welche der folgenden Aussagen treffen deiner Ansicht nach auf die Leute in deiner Nachbarschaft zu?
Anach02a	Die Leute hier helfen sich gegenseitig.
Anach02b	Hier kennen sich die Leute gut.
Anach02c	Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen.
Anach02d	Die Leute hier kommen gut miteinander aus.
Anach02e	Die Leute hier haben gemeinsame Vorstellungen und Werte.
Anach02f	Die Leute hier haben Respekt vor Gesetz und Ordnung.

Skala ²⁴	Item-Kürzel
Soziale Kohäsion	Anach02a, Anach02b, Anach02c, Anach02d, Anach02e, Anach02f

²⁴ Die Skala *Soziale Kohäsion* wurde in der 5. Klasse nicht eingesetzt.

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Soziale Kohäsion	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 1351	<i>M</i> = 3.31	<i>SD</i> = 0.85	α = .87

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Soziale Kohäsion	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 657	<i>M</i> = 3.23	<i>SD</i> = 0.85	α = .87

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Soziale Kohäsion	<i>n</i> = k. A.	<i>M</i> = k. A.	<i>SD</i> = k. A.	α = k. A.	<i>n</i> = 689	<i>M</i> = 3.38	<i>SD</i> = 0.84	α = .87

Name der Skala

Incivilities

Antwortformat

(1) sehr selten, (2) selten, (3) manchmal, (4) oft, (5) sehr oft

Anzahl der Items

12 Items

Referenzliteratur

Funk, W. (1999). *Sicherheitsempfinden in Nürnberg. Ergebnisse einer Bürgerbefragung im Einzugsgebiet der Polizeiinspektion Nürnberg-West - Tischvorlage zur Pressekonferenz. (Bericht)*. Institut für empirische Soziologie Nürnberg, Polizeidirektion Nürnberg, Stadt Nürnberg.

Sampson, R. J. & Raudenbush, S. W. (2004). Seeing disorder: Neighborhood stigma and the social construction of broken windows. *Social psychology quarterly*, 67 (4), 319-342. Zugriff auf <http://spq.sagepub.com/content/67/4/319.full.pdf>

Kürzel	Itemformulierung
	Wie häufig siehst du in deiner Nachbarschaft die folgenden Dinge?
Anach03a	heruntergekommene, leerstehende Gebäude.
Anach03b	Abfall und Sperrmüll, der auf Bürgersteigen und Grünflächen herumliegt.
Anach03c	Betrunkene.
Anach03d	Drogenabhängige.
Anach03e	zerstörte Telefonzellen, Briefkästen, Mülleimer, Bushaltestellen, Bänke.
Anach03f	besprühte, beschmierte Hauswände.
Anach03g	Jugendliche, die andere bedrohen, „abziehen“ oder verprügeln.
Anach03h	zu viele Ausländer, Asylbewerber.
Anach03i	rasende Autofahrer.
Anach03j	lärmende Nachbarn.
Anach03k	sich langweilende und nichts tuende Jugendliche.
Anach03l	lauter Streit zwischen Erwachsenen.

Skala	Item-Kürzel
Incivilities	Anach03a, Anach03b, Anach03c, Anach03d, Anach03e, Anach03f, Anach03g, Anach03h, Anach03i, Anach03j, Anach03k, Anach03l

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Incivilities	<i>n</i> = 1157	<i>M</i> = 1.82	<i>SD</i> = 0.77	α = .87	<i>n</i> = 1317	<i>M</i> = 2.00	<i>SD</i> = 0.77	α = .89

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Incivilities	<i>n</i> = 595	<i>M</i> = 1.85	<i>SD</i> = 0.77	α = .87	<i>n</i> = 640	<i>M</i> = 2.01	<i>SD</i> = 0.77	α = .90

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
Incivilities	<i>n</i> = 554	<i>M</i> = 1.79	<i>SD</i> = 0.77	α = .88	<i>n</i> = 674	<i>M</i> = 1.99	<i>SD</i> = 0.76	α = .89

Subskalen	Item-Kürzel
Physischer Verfall	Anach03a, Anach03b, Anach03e, Anach03f
Sozialer Verfall	Anach03c, Anach03d, Anach03g, Anach03h, Anach03i, Anach03j, Anach03k, Anach03l

Skalenwerte ♀ und ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Physischer Verfall	<i>n</i> = 1227	<i>M</i> = 1.79	<i>SD</i> = 0.85	α = .70	<i>n</i> = 1349	<i>M</i> = 1.87	<i>SD</i> = 0.84	α = .77
Sozialer Vefall	<i>n</i> = 1274	<i>M</i> = 1.86	<i>SD</i> = 0.81	α = .83	<i>n</i> = 1368	<i>M</i> = 2.07	<i>SD</i> = 0.81	α = .85

Skalenwerte ♀

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Physischer Verfall	<i>n</i> = 635	<i>M</i> = 1.82	<i>SD</i> = 0.87	α = .73	<i>n</i> = 654	<i>M</i> = 1.87	<i>SD</i> = 0.84	α = .78
Sozialer Verfall	<i>n</i> = 643	<i>M</i> = 1.88	<i>SD</i> = 0.81	α = .83	<i>n</i> = 663	<i>M</i> = 2.10	<i>SD</i> = 0.81	α = .85

Skalenwerte ♂

Subskalen	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Physischer Verfall	<i>n</i> = 584	<i>M</i> = 1.76	<i>SD</i> = 0.83	α = .67	<i>n</i> = 692	<i>M</i> = 1.88	<i>SD</i> = 0.84	α = .76
Sozialer Verfall	<i>n</i> = 593	<i>M</i> = 1.84	<i>SD</i> = 0.82	α = .83	<i>n</i> = 701	<i>M</i> = 2.06	<i>SD</i> = 0.80	α = .85

Name der Skala

Schul-Kohäsion

Antwortformat

(1) stimmt gar nicht, (2) stimmt nicht, (3) teils/teils, (4) stimmt, (5) stimmt völlig

Anzahl der Items

4 Items

Referenzliteratur

Unveröffentlichter Fragebogen des Projekts „Peterborough Adolescent and Young Adult Development Study“ (PADS+) des Institute of Criminology der University of Cambridge unter Leitung von Prof. P.-O. Wikström (Homepage:<http://www.pads.ac.uk/>)*

*Items wurden ins Deutsche übersetzt

Kürzel	Itemformulierung
	Wie ist das Verhältnis von Schülern und Lehrern an deiner Schule?
Aschu01a	Die Schüler sind bereit, ihren Mitschülern zu helfen.
Aschu01b	Die Lehrer und Schüler respektieren einander und kommen gut miteinander zurecht.
Aschu01c	Anderen Schüler kann man trauen.
Aschu01d	Die Schüler kommen gut miteinander zurecht.

Skala	Item-Kürzel
Schul-Kohäsion	Aschu01a, Aschu01b, Aschu01c, Aschu01d

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	Schul-Kohäsion	<i>n</i> = 1261	<i>M</i> = 3.50	<i>SD</i> = 0.88	<i>α</i> = .83	<i>n</i> = 1368	<i>M</i> = 3.23	<i>SD</i> = 0.70

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Schul-Kohäsion	<i>n</i> = 653	<i>M</i> = 3.56	<i>SD</i> = 0.85	α = .83	<i>n</i> = 661	<i>M</i> = 3.26	<i>SD</i> = 0.69	α = .78

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Schul-Kohäsion	<i>n</i> = 600	<i>M</i> = 3.44	<i>SD</i> = 0.90	α = .84	<i>n</i> = 703	<i>M</i> = 3.21	<i>SD</i> = 0.71	α = .78

Name der Skala

Lehrerverhalten

Antwortformat

(1) stimmt gar nicht, (2) stimmt nicht, (3) teils/teils, (4) stimmt, (5) stimmt völlig

Anzahl der Items

4 Items

Referenzliteratur

Unveröffentlichter Fragebogen des Projekts „Peterborough Adolescent and Young Adult Development Study“ (PADS+) des Institute of Criminology der University of Cambridge unter Leitung von Prof. P.-O. Wikström (Homepage:<http://www.pads.ac.uk/>)*

* Items wurden ins Deutsche übersetzt

Kürzel	Itemformulierung
	Wie sehr trifft es zu, dass deine Lehrer in den folgenden Situationen etwas unternehmen?
Aschu02a	Die Lehrer unternehmen etwas, wenn die Schüler den Unterricht schwänzen.
Aschu02b	Die Lehrer unternehmen etwas, wenn Schüler Graffiti an ein Schulgebäude sprühen.
Aschu02c	Die Lehrer unternehmen etwas, wenn es eine Prügelei auf dem Schulgelände gibt.
Aschu02d	Die Lehrer unternehmen etwas, wenn ein Schüler respektlos zu einem Lehrer ist.

Skala	Item-Kürzel
Lehrerverhalten	Aschu02a, Aschu02b, Aschu02c, Aschu02d

Skalenwerte ♀ und ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Lehrerverhalten	1225	3.90	1.16	.89	1358	3.87	0.81	.78

Skalenwerte ♀

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Lehrerverhalten	634	3.93	1.11	.88	659	3.87	0.81	.78

Skalenwerte ♂

Skala	5. Klasse				9. Klasse			
	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	α
Lehrerverhalten	583	3.87	1.20	.89	695	3.88	0.82	.77

Literaturverzeichnis

- Armsden, G. C. & Greenberg, M. T. (1987). *The inventory of parent and peer attachment: Individual differences and their relationship to psychological well-being in adolescence. Journal of Youth and Adolescence, 16* (5), 427-454.
- Baier, D. & Pfeiffer, C. (2011). *Jugendliche als Opfer und Täter von Gewalt in Berlin* (Bericht). Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen. Zugriff auf <http://www.kfn.de/versions/kfn/assets/fob114.pdf>
- Boers, K. & Reinecke, J. (2007). *Delinquenz im Jugendalter. Erkenntnisse einer Münsteraner Längsschnittstudie*. Münster: Waxmann.
- Düinkel, F. & Geng, B. (Hrsg.)(2003). *Jugendgewalt und Kriminalprävention. Empirische Befunde zu Gewalterfahrungen von Jugendlichen in Greifswald und Usedom/Vorpommern und ihre Auswirkungen für die kommunale Kriminalprävention*. Mönchengladbach: Forum Verlag Bad Godesberg.
- Eifler, S. & Seipel, C. (2001). *Eine deutsche Version einer Skala zur Erfassung von Self-Control*. Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie.
- Essau, C. A., Sasagawa, S. & Frick, P. J. (2006). Psychometric properties of the Alabama parenting questionnaire. *Journal of Child and Family Studies, 15* (5), 597-616.
- Friedrichs, J. & Oberwittler, D. (2007). Soziales Kapital in Wohngebieten. In A. Franzen & M. Freitag (Hrsg.), *Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen* (S. 450-486). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Funk, W. (1999). *Sicherheitsempfinden in Nürnberg. Ergebnisse einer Bürgerbefragung im Einzugsgebiet der Polizeiinspektion Nürnberg-West - Tischvorlage zur Pressekonferenz*. (Bericht). Institut für empirische Soziologie Nürnberg, Polizeidirektion Nürnberg, Stadt
- Goodman, R., Meltzer, H. & Bailey, V. (1998). The strengths and difficulties questionnaire: a pilot study on the validity of the self-report version. *European Child & Adolescent Psychiatry, 7* (3), 125-130.
- Grasmick, H. G., Tittle, C. H., Bursik Jr., R. J. & Arneklev, B. J. (1993). Testing the core empirical implications of Gottfredson and Hirschi's general theory of crime. *Journal of Research in Crime and Delinquency, 30* (1), 5-29.
- Heitmeyer, W., Collmann, B., Conrads, J., Matuschek, I., Kraul, D., Kühnel, W., Möller, R. & Ulbrich-Herrmann, M. (1995). *Gewalt: Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus*. München: Beltz Juventa.

- Katzer, C., Fetchenhauer, D. & Belschak, F. (2009). Cyberbullying in Internet-Chatrooms -- Wer sind die Täter? *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 41, (1) 33-44.
- Lösel, F. (1975). *Handlungskontrolle und Jugenddelinquenz. Persönlichkeitspsychologische Erklärungsansätze delinquenten Verhaltens - theoretische Integration und empirische Prüfung*. Stuttgart: Enke.
- Lösel, F., Beelmann, A., Jaurusch, S., Scherer, S., Stemmler, M. & Wallner, S. (2003). *Skalen zur Messung elterlichen Erziehungsverhaltens bei Vorschul- und Grundschulkindern. Die Deutschen Versionen der Parenting Sense of Competence Scale (PSOC), der Parenting Scale (PARS) und des Alabama Parenting Questionnaire (APQ)*. Universität Erlangen-Nürnberg: Institut für Psychologie.
- Lösel, F., Bliesener, T. & Averbek, M. (1998). Hat die Delinquenz von Schülern zugenommen? Ein Vergleich im Dunkelfeld nach 22 Jahren. *DVJJ-Journal*, 9 (2), 115-125.
- Lösel, F., Hacker, S., Jaurusch, S., Stemmler, M. & Wallner, S. (2006). *Skalen zur Messung sozialen Problemverhaltens bei Vorschul- und Grundschulkindern. Die Deutschen Versionen des Social Behavior Questionnaire (SBQ) für Erzieherinnen und Lehrer*. Universität Erlangen-Nürnberg: Institut für Psychologie.
- Lukesch, H. (2006). *FEPAA - Fragebogen zur Erfassung von Empathie, Prosozialität, Aggressionsbereitschaft und Aggressivem Verhalten*. Göttingen: Hogrefe.Nürnberg.
- Meinert, J., Kaiser, F. & Guzy, J. (2014): *Die Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens im Lebensverlauf und ihre Bedeutung für soziale Ungleichheitsprozesse: Fragebogendokumentation der Schülerbefragung in Dortmund und Nürnberg. Band 1: Itemdokumentation. Erste Erhebungswelle, 2012.* (SFB 882 Technical Report Series 07). DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.
- Oberwittler, D. & Naplava, T. (2002). *Methodenbericht postalische Bewohnerbefragung 2001* (Technische Berichte aus dem Projekt Soziale Probleme und Jugenddelinquenz im sozialökologischen Kontext Nr. 3). Freiburg: Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht. Zugriff auf <https://jugendforschung.mpicc.de/files/pdf1/oberwitt.techpaper3.pdf>
- Patchin, J. W. & Hinduja, S. (2006). Bullies Move Beyond the Schoolyard: A Preliminary Look at Cyberbullying. *Youth Violence and Juvenile Justice*, 4 (2), 148—169.
- Pöge, A. (2007). *Soziale Milieus und Kriminalität im Jugendalter. Eine Untersuchung von Werte- und Musiktypologien in Münster und Duisburg*. Dissertation, Universität Bielefeld, Münster: Waxmann.

- Reinecke, J., Stemmler, M., Arnis, M., El-Kayed, N., Meinert, J., Pöge, A., Schepers, D., Sünkel, Z., Kucur-Uysal, B., Wallner, S., Weiss, M. & Wittenberg, J. (2013a): Entstehung und Entwicklung von Kinder- und Jugenddelinquenz: erste Ergebnisse einer Längsschnittstudie. *Neue Kriminalpolitik*, 25 (3), 207–228.
- Reinecke, J., Stemmler, M., Sünkel, Z., Schepers, D., Weiss, M., Arnis, M., Meinert, J., Kucur-Uysal, B., Pöge, A., Wallner, S. & Wittenberg, J. (2013b): *The Development of Deviant and Delinquent Behavior over the Life Course in the Context of Processes of Social Inequalities*. (SFB 882 Working Paper Series 17). DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.
- Rollett, B., Werneck, H. & Hanfstingl, B. (2005). *Das Längsschnittprojekt Familienentwicklung im Lebenslauf (FIL): Familienentwicklung beim Schulübertritt* (Bericht). Universität Wien, Fakultät für Psychologie, Institut für Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik. Zugriff auf http://homepage.univie.ac.at/harald.werneck/FIL/Forschungsbericht_t5.pdf
- Sampson, R. J. & Raudenbush, S. W. (2004). Seeing disorder: Neighborhood stigma and the social construction of broken windows. *Social psychology quarterly*, 67 (4), 319-342. Zugriff auf <http://spq.sagepub.com/content/67/4/319.full.pdf>
- Sampson, R. J., Raudenbush, S. W. & Earls, F. (1997). Neighborhoods and violent crime: A multilevel study of collective efficacy. *Science*, 277 (5328), 918-924.
- Seitz, W. & Rausche, A. (2004). *PFK 9 - 14. Persönlichkeitsfragebogen für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren* (4., überarbeitete und neu normierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Tremblay, R. E., Loeber, R., Cagnon, C., Charlebois, P., Larivée, S. & LeBlanc, M. (1991). Disruptive boys with stable and unstable high fighting behavior patterns during junior elementary school. *Journal of Abnormal Child Psychology*, 19 (3), 285-300.
- Tremblay, R., Vitaro, F., Gagnon, C., Piché, C. & Royer, N. (1992). A prosocial scale for the preschool behaviour questionnaire: Concurrent and predictive correlates. *International Journal of Behavioral Development*, 15 (2), 227-245.
- Weiss, M., Runkel, D. & Lösel, F. (2012). Störung des Sozialverhaltens und Delinquenz im Kindes- und Jugendalter. In G. Meinschmidt, S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Bd. 4, Materialien für die Psychotherapie*. (S. 617 – 628). Berlin: Springer.
- Wikström P.-O.H., Oberwittler, D., Treiber, K. & Hardie, B. (2012). *Breaking rules. The social and situational dynamics of young people's urban crime*. Oxford: Oxford University Press.
- Willard, N. E. (2007). *Cyberbullying and Cyberthreats. Responding to the Challenge of Online Social Aggression, Threats, and Distress*. Champaign, Ill: Research Press.

Woerner, W., Becker, A., Friedrich, C., Klasen, H., Goodman, R. & Rothenberger, A. (2002). Normierung und Evaluation der deutschen Elternversion des Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ): Ergebnisse einer repräsentativen Felderhebung. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 30 (2), 105-112.

Additional Information on Data

DOI: [10.4119/unibi/sfb882.2014.11](https://doi.org/10.4119/unibi/sfb882.2014.11)

Creators:

[Reinecke, Jost](#)
[Stemmler, Mark](#)
[Pöge, Andreas](#)
[Wallner, Susanne](#)
[Meinert, Julia](#)
[Schepers, Deborah](#)
[Sünkel, Zara](#)
[Weiss, Maren](#)
[Wittenberg, Jochen](#)
[Kucur-Uysal, Burcu](#)
[Arnis, Maria](#)
El-Kayed, Nihad

Title:

Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens

Publisher:

SFB 882

Year of publication:

2014

Subjects:

Sociology
DOAJ: Social Sciences
DDC: 301

Contributors:

ContactPerson: [Reinecke, Jost](#)
ProjectLeader: [Reinecke, Jost](#)
ProjectLeader: [Stemmler, Mark](#)
ProjectLeader: [Pöge, Andreas](#)
ProjectLeader: [Wallner, Susanne](#)
ProjectMember: [Meinert, Julia](#)
ProjectMember: [Schepers, Debbie](#)
ProjectMember: [Sünkel, Zara](#)
ProjectMember: [Weiss, Maren](#)
ProjectMember: [Wittenberg, Jochen](#)
ProjectMember: El-Kayed, Nihad
ProjectMember: [Kucur-Uysal, Burcu](#)
ProjectMember: [Arnis, Maria](#)
HostingInstitution: Universität Bielefeld

RegistrationAgency: Universitätsbibliothek Bielefeld

Producer: Teilprojekt A2

Funder: DFG

Dates:

Accepted: 2014-02-13

Primary language of this resource (ISO 639):

de

Resource type:

Dataset (Stata dataset)

Related identifiers:

IsContinuedBy: DOI [10.4119/unibi/sfb882.2014.16](https://doi.org/10.4119/unibi/sfb882.2014.16)

Size:

10000 kb

Formats:

application/x-stata-dta

Version:

1.0

Rights (license):

Confidential data.

Abstract:

Der Datensatz enthält N=2837 Fälle der ersten Welle der im Jahr 2012 in den Städten Dortmund und Nürnberg durchgeführten Schülerbefragung. Die als PAPI-Befragung im Klassenverband angelegte Untersuchung legt ihren inhaltlichen Fokus auf den Selbstbericht devianten und delinquenten Verhaltens. Ziel der Befragung ist es, die Entstehung, Entwicklung und Ursachen von Devianz und Delinquenz mit einem Kohorten-Sequenz-Design zu untersuchen. Den theoretischen Hintergrund bilden die Situational Action Theory (Wikström) und die Age-Graded-Theory of Informal Social Control (Sampson & Laub). Der Datensatz enthält neben dem umfangreichen Selbstbericht devianten und delinquenten Verhaltens Skalen zum Freizeitverhalten, Freundschaften, Persönlichkeit, Werteinstellungen, Familie und Erziehung, Nachbarschaft, Schulklima und Demografie.

Previously published SFB 882 Technical Reports:

Meinert, Julia & Sünkel, Zara (2013): *Die Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens im Lebensverlauf und ihre Bedeutung für soziale Ungleichheitsprozesse: Methodendokumentation der Schülerbefragungen in Dortmund und Nürnberg. Erste Erhebung 2012*, SFB 882 Technical Report Series, No. 01, DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Pausch, Stephanie, Harald, Julia, Schunk Reinhard & Jacobebbinghaus, Peter (2013): *Methodenbericht Betriebsbefragung Projekt B3: Wechselwirkungen zwischen Verwirklichungschancen im Berufs- und Privatleben*, SFB 882 Technical Report Series, No. 02, DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Golsch, Katrin, Bröckel, Miriam & Pruiskens, Henrik (2013): *Measuring social support within partnerships: proposal for a short survey instrument*, SFB 882 Technical Report Series, No. 03, DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Pausch, Stephanie, Harand, Julia, Schunk, Reinhard & Jacobebbinghaus, Peter (2014): *Technical Report Employer Survey Project B3: Interactions Between Capabilities in Work and Private Life*, SFB 882 Technical Report Series, No. 04, DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Schepers, Debbie & Uysal, Burcu (2014): *Die Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens im Lebensverlauf und ihre Bedeutung für soziale Ungleichheitsprozesse: Methodendokumentation der Schülerbefragungen in Dortmund und Nürnberg. Zweite Erhebung 2013*. SFB 882 Technical Report Series, No. 05, DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Abendroth, Anja-Kristin, Melzer, Silvia Maja, Jacobebbinghaus, Peter & Schlechter, Fabienne (2014): *Methodenbericht Beschäftigten- und Partnerbefragung des Linked-Employer-Employee Panels (LEEP-B3) im Projekt B3: Wechselwirkungen zwischen Verwirklichungschancen im Berufs- und Privatleben*. SFB 882 Technical Report Series, No. 06, DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Meinert, Julia, Kaiser, Florian & Guzy, Jacob (2014): *Die Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens im Lebensverlauf und ihre Bedeutung für soziale Ungleichheitsprozesse: Fragebogendokumentation der Schülerbefragung in Dortmund und Nürnberg. Band 1: Itemdokumentation. Erste Erhebungswelle, 2012*. SFB 882 Technical Report Series, No. 07, Bielefeld: DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities.

Meyer, Maike & Schepers, Debbie (2014): Die Entstehung und Entwicklung devianten und delinquenten Verhaltens im Lebensverlauf und ihre Bedeutung für soziale Ungleichheitsprozesse: Methodendokumentation der Schülerbefragungen in Dortmund und Nürnberg. Zwei-Wellen-Panel. SFB 882 Technical Report Series, No. 08, Bielefeld: DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities.

Reimann, Mareike, Andernach, Björn, Schunck, Reinhard, Diewald, Martin, Abendroth, Anja-Kristin, Melzer, Silvia Maja & Pausch, Stephanie (2014): *Methodenbericht Faktorieller Survey (Vignetten) Projekt B3: Wechselwirkungen zwischen Verwirklichungschancen im Berufs- und Privatleben*. SFB 882 Technical Report Series, No. 09, Bielefeld: DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities.

Sauer, Carsten & Valet, Peter (2014): *Erwartungen an Wirtschaft und Gesellschaft Feldbericht und Codebuch zur Erwerbstätigenbefragung. Erste Welle*. SFB 882 Technical Report Series, No. 10, Bielefeld: DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities.

Sauer, Carsten, Valet, Peter & Meyer, Lena (2014): *Expectations Towards Economy and Society. Codebook of the Employee Survey*. SFB 882 Technical Report Series, No. 11, Bielefeld: DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities.

Abendroth, Anja, Melzer, Silvia Maja, Jacobebbinghaus, Peter, & Schlechter, Fabienne (2014): *Methodological Report Employee and Partner Surveys of the Linked Employer-Employee Panel (LEEP-B3) in Project B3 "Interactions Between Capabilities in Work and Private Life: A Study of Employees in Different Work Organizations"*. SFB 882 Technical Report Series, No. 12, Bielefeld: DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities.

Valet, P., Sauer, C., May, M. & Liebig, S. (2014). *LINOS-1: Legitimation of Inequality Over the Life-Span*. SFB 882 Technical Report Series, No. 13, Bielefeld: DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities.

Jacobebbinghaus, Peter, Seth, Stefan, Diewald, Martin, Schunck, Reinhard, Abendroth, Anja, Melzer, Silvia Maja, Pausch, Stephanie, Reimann, Mareike, & Andernach, Björn (2014): *Verknüpfung der LEEP-B3 Befragungsdaten mit administrativen IAB-Daten*. SFB 882 Technical Report Series, No. 14. DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Cardona, Andrés, Diewald, Martin, Kaiser, Till, & Osmanowski, Magdalena (2015): *Measuring cultural capital: Sense of entitlement, concerted cultivation, leisure activities, gatekeeper bias and skills*. SFB 882 Technical Report Series No. 15. DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Tuncer, Hidayet, Breckenkamp, Jürgen, Razum, Oliver & Faist, Thomas (2015): *Technical Report: “Pilot Project for the Panel Study” Project C1: “Transnationality and Inequality”*. SFB 882 Technical Report Series No. 16. DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.

Breckenkamp, Jürgen, Tuncer, Hidayet, Akbulut, Nurcan, & Faist, Thomas (2015): *Transnationality and inequality: codebook of the pilot project for the panel study*. SFB 882 Technical Report Series No. 17. DFG Research Center (SFB) 882 From Heterogeneities to Inequalities, Bielefeld.